

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Scuol Avant pac temp d'eira la Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp sainza consistori e la baselgia chantunala es gnüda activa. Intant es tuot sün buna via. **Pagina 6**

Haller Sie gehört zu den Südbündner Sport Hoffnungen in Sotchi und ist bereits für Olympia qualifiziert. Die Zernezer Snowboarderin Ursina Haller. **Seite 13**

Rückrunde In der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga ist Halbzeit. Am Wochenende beginnt die Rückrunde. Mit Engadiner Teams in guter Ausgangslage. **Seite 13**



Unterricht der etwas anderen Art: Fischen die Schüler auch den zweiten und dritten Fisch? Foto: Sabrina von Elten

Der Wasserstand schwankt

Gewässersanierung durch neues Innkraftwerk

Die EKW muss sich gemäss Regierungsbeschluss am Gemeinschaftskraftwerk Inn beteiligen, um Sunk und Schwall in Martina zu reduzieren.

NICOLO BASS

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) betreibt in der Gemeinde Valsot das Kraftwerk Martina. Insbesondere im Winter verursacht dieses Kraftwerk im Inn erhebliche Abfluss- und Wasserstandschwankungen. Gestützt auf das Gewässerschutzgesetz des Bundes muss die EKW Massnahmen zur Vermeidung

von Beeinträchtigungen durch Schwall und Sunk treffen. Nach einer Beurteilung der vorliegenden Gewässerbeeinträchtigung hat die Bündner Regierung gemäss Mitteilung vom 5. Dezember die EKW sogar dazu verpflichtet. Die Gewässersanierung soll im Rahmen des Projektes für ein Gemeinschaftskraftwerk Inn erfolgen. Dieses Kraftwerkprojekt beinhaltet ein Stauwehr bei Martina. Das dort gefasste Wasser wird über einen rund 20 Kilometer langen Stollen bis nach Prutz Österreich geleitet und dort turbinieren. Die in beiden Staaten notwendigen Konzessionen, Bewilligungen und Genehmigungen liegen seit Ende 2012 vor. Der endgültige Baubeschluss ist noch ausstehend. **Seite 7**



Durch das Gemeinschaftskraftwerk kann der durch die EKW verursachte Schwall ausserhalb Martina beseitigt werden. Archivfoto: Nicolo Bass

Wirtschaft muss nicht trocken sein

Schüler denken über ökonomische Zusammenhänge nach

Mit Themen wie iPhones, Energydrinks und Fischfang begeisterte Mathias Frei 9.-Klässler aus St. Moritz.

SABRINA VON ELTEN

Es war ein ganz gewöhnlicher Schultag. Aber zwei 9. Klassen der St. Moritzer Gemeindeschule hatten die Möglichkeit, einen ganztägigen Wirtschaftsworkshop an ihrer Schule zu besuchen.

Sie setzten sich im Rahmen dieser Veranstaltung mit Themen auseinander, die normalerweise nicht auf dem Lehrplan stehen.

Mathias Frei hat Wirtschaft und Pädagogik in St. Gallen studiert. Er ist Lehrer an der Academia Engiadina. Die Faszination für sein Fach und der Wunsch, diese auch bei den Jugendlichen zu wecken, hat ihn dazu gebracht, ein Konzept zu entwickeln, mit dem man das Verständnis der Teenager für komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge vertiefen kann. Anhand

von mehreren spannenden Experimenten und mit Hilfe von anschaulichem Material gelang es Frei, die 9.-Klässler, welche kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, einen ganzen Tag zum Nachdenken und Mitarbeiten zu bewegen. Es waren Dinge aus ihrem täglichen Leben, wie das Natel und die Energydrinks, die Frei nutzte, um die Schüler zu neuen Erkenntnissen zu bewegen. Bei der Übung eines fiktiven Fischfangs konnten sie ausserdem sehen, wie sich Konkurrenten einer wirtschaftlichen Branche verhalten. **Seite 4**

Oberengadiner FDP ist unzufrieden

FA-Reform Der Bündner Grosse Rat hat am Donnerstag die FA-Reform verabschiedet. FDP-Vertreter aus dem Oberengadin sind unzufrieden. Da ändert auch nichts daran, dass Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner den Oberengadiner ausgerechnet hat, dass sie viel weniger stark belastet würden, als gemäss Botschaft vorgesehen. Das Referendum steht weiter im Raum. Die «EP/PL» hat sich mit FDP-Grossrat Michael Pfäffli über den Finanzausgleich, das Referendum und die Solidarität unterhalten. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Erster Weltcupstieg für Selina Gasparin

Biathlon Tolle Überraschung gestern Mittag: Kurz vor Zeitungsabschluss erreichte die EP/PL die Meldung vom ersten Weltcupstieg der Engadiner Biathletin Selina Gasparin. Im österreichischen Hochfilzen gewann sie 1,2 Sekunden vor der Tschechin Veronika Vitkova und der Russin Irina Starich den Sprint über 7,5 km. Dies dank einer excellenten Langlaufleistung und nur einem Schiessfehler. Selina Gasparins Erfolg hat historische Dimensionen, es ist auch der erste Weltcupstieg überhaupt im Schweizer Biathlonsport. Zugleich auch der erste Podestplatz einer Schweizer Biathletin. Das bisher beste Resultat war ein 4. Platz im Einzel (15 km) von Östersund im letzten Jahr. Der Sieg ist der wohlverdiente Erfolg für die Engadinerin, die Pionierin im Schweizer Biathlonsport. (skr)

Sper l'En: Einen Schritt weiter

Samedan Die wegen einer Planungsbeschwerde blockierte Ortsplanungsrevision Sper l'En kann weitergeführt werden: Die Stimmberechtigten von Samedan haben an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag einen Rückkommensantrag des Gemeindevorstandes mit 152:74 Stimmen gutgeheissen. Damit kann eine Entschädigung von 300000 Franken für die Ablösung eines Bauverbotes an die Eigentümerin ausbezahlt und die Planung für ein Hotel und für Erstwohnungen weiter vorangetrieben werden. Angenommen wurden weiter die Revision des Schulgesetzes und ein Kredit für die Sanierung der Infrastruktur Mulin. Beim Haupttraktandum des Abends, der Sanierung der Finanzen, sind die Stimmberechtigten den Anträgen des Vorstandes gefolgt. **Seite 3**

Würdige Preisverleihung

Pontresina Im Rondo wurde vorgestern ein Pontresiner Bürger, nämlich Christian Schocher gewürdigt. Der Filmemacher und langjährige Betreiber des Cinéma Rex ist erster Träger des Oberengadiner Kultur- und Anerkennungspreises. Schocher wurde an der offiziellen Preisübergabe-Zeremonie ein Check über 8000 Franken überreicht sowie ein Glaswappen des Kreises Oberengadin. Der Dichter Göri Klainguti, Mitglied der Oberengadiner Kulturförderungskommission und ebenfalls aus Pontresina stammend, hielt die Laudatio auf den Geehrten. In seiner sehr persönlichen Würdigung erinnerte Klainguti an die gemeinsame Schulzeit mit Christian Schocher, der sich schon früh mit seine immensen Filmwissen einen Namen machte. (mcj) **Seite 10**

Anzeige

ES BRODELT WIEDER IN DER GONDOLEZZA

Herzhaftes Käsefondue und Raclette im heimeligen Original. Für Sie täglich ab 14 Uhr.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
RESTAURANT GONDOLEZZA
Vis-à-vis Hotel Steinbock
Tel. 081 839 36 26
info@hotelsteinbock.ch
www.hotelsteinbock.ch



60049

Amtliche Anzeigen

Gemeinden Bergell/Sils i.E./
Silvaplane/St. Moritz

Warnung vor dem Betreten der Oberengadiner Seen

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt!

Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Bergell, Sils i.E., Silvaplana und St. Moritz, im Dezember 2013

Gemeindevorstände
Bergell/Sils i.E./Silvaplane/St. Moritz

Avvertimento sull'accesso ai laghi dell'Engadina Alta

In seguito alla formazione di ghiaccio sui laghi si avvisa del serio pericolo cui ci si espone nell'accedervi!

I Comuni declinano ogni responsabilità.

Bregaglia, Sils i.E., Silvaplana e St. Moritz, dicembre 2013

I municipi dei Comuni di Bregaglia/Sils i.E./Silvaplane/St. Moritz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Strassensperre Via dal Bagn

Infolge Krandemontage an den Baustellen Merkur und Central ist die Via dal Bagn am:

**Dienstag, 10. Dezember 2013
von 08.00 bis 18.00 Uhr**

**Mittwoch, 11. Dezember
von 07.30 bis 16.00 Uhr**

gesperrt

Der öffentliche Verkehr wird umgeleitet.

Bauamt St. Moritz

St. Moritz, 7. Dezember 2013

176792918 sz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Freitag

Datum: 13. Dezember 2013

Zeit: 16.00 Uhr

Lokal/Ort: Aula,
Schulhaus Grevas

Traktanden:

1. Protokoll der 12. Sitzung des Gemeinderates vom 28. November 2013
2. Antrag betreffend Erwerb von Grundstücken / Ferienwohnungen durch Personen im Ausland
3. FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaften 2017 St. Moritz – 2. Antrag und Botschaft betreffend Kredit für die Infrastruktur-Anlagen über CHF 11 950 000
4. Heilpädagogischer Sonderschulverband – Revision des Organisationsstatuts – Antrag an Gemeinderat und Botschaft zuhanden der Volksabstimmung
5. Information Neubau Pflegeheim Samedan
6. Wahl des / der Gemeinderatspräsident/in für das Jahr 2014
7. Wahl des / der Gemeinderatsvizepräsident/in für das Jahr 2014
8. Wahl von zwei Stimmzähler/innen für das Jahr 2014
9. Agenda 2014
10. Tätigkeitsbericht für den Monat November 2013
11. Varia
12. Schlussansprache des Gemeinderatspräsidenten

St. Moritz, 28. November 2013

Gemeinde St. Moritz

176792830 sz

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die St. Antoniusstiftung, vertreten durch Herrn Eraldo Cramer, Piazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz beabsichtigt auf Parzelle 294, 17 Parkplätze für Chesa La Veglia Margna zu erstellen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 4. Dezember 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176792912 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr Thomas Bartlomè
Höhenstrasse 38
4616 Kappel

Bauprojekt: Abänderung,
Umbau des bestehenden Wohnhauses

Strasse: San Bastiaun 28

Parzelle Nr.: 30

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 9. Dezember
bis 30. Dezember 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 5. Dezember 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Die Bauverwaltung

176792957 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: Fam. Giger
D. und P. Müller
N. Giger, St. Moritz

Grund-eigentümer: R. Giger und
Einf. Gesellschaft
Geschwister Giger

Projekt-verfasser: Hans Hirschi AG
7503 Samedan

Projekt: Neubau Doppel-einfamilienhaus

Parzelle Nr./ Zone: 402, Wohnzone 2A

Auflagefrist: 7. Dezember bis
27. Dezember 2013

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 7. Dezember 2013

Baubehörde Bever

176792930 sz

Schmuggler gefasst

Grenzwache Bei einer Zollkontrolle haben Grenzwächter bei einem italienischen Staatsangehörigen einen Schmuggel von Schmuckstücken im Wert von über 23000 Franken festgestellt. Gegen den Mann wurde ein Zollstrafverfahren eingeleitet. Ausserdem musste er eine Strafsicherstellung von mehreren Tausend Franken leisten. Die hinterzogenen Abgaben belaufen sich auf rund 1900 Schweizer Franken. (pd)

Weiterbildung für alle

Samedan Für die Zeit von Januar bis April 2014 bietet die Academia Engiadina in Samedan wieder ein Weiterbildungsangebot an. Das neu erschienene Programmheft beinhaltet 90 verschiedene Veranstaltungen. Nebst den bewährten Sprach- und Informatikkursen umfasst das Angebot auch spannende Vortragsreihen zu den Themen Gesundheit, Kunst und Kultur, Natur sowie Astronomie. Fester Bestandteil des Programmheftes sind auch Konzerte, Workshops und Seminare. In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute werden wie gewohnt auch Kurse speziell für Menschen ab 60 angeboten. Neu können Externe an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden zahlreiche Lehrgänge im Bereich Marketing und Kommunikation besuchen. (Einges.)

Infos und Anmeldungen auf:
www.academia-engiadina.ch/weiterbil

17,7 Mio. für Beiträge an Fusionen

Graubünden Für Ausgleichsbeiträge an finanzschwache Bündner Gemeinden und für Beiträge zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen im Kanton wird in diesem Jahr ein Betrag von rund 51,2 Millionen Franken aufgewendet. Die Regierung hat die Finanzausgleichsbeiträge 2013 genehmigt. Diese sind unterteilt: Für den Steuerkraftausgleich 2013 werden rund 18,5 Millionen Franken an total 58 Gemeinden ausgerichtet. Für Beiträge an öffentliche Werke werden rund 12,8 Millionen Franken ausbezahlt. Unter «Sonderbedarfsausgleich» gelangen insgesamt 2,2 Millionen Franken an acht Gemeinden zur Auszahlung. Als Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse werden 17,7 Mio. ausbezahlt. (pd)

Bever An den Sitzungen vom 20. und 27. November 2013 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Revitalisierung Innauen Bever – Schlussabrechnung Innbrücke/Resultate Wettbewerb: Die Schlussabrechnung für die neue Fussgängerbrücke über den Inn, welche Projektbestandteil der Revitalisierung der Innauen Bever ist, wird mit Endkosten von Fr. 144800.– zuzüglich 8% MwSt., demzufolge mit Totalkosten von Fr. 156384.– genehmigt. Der am Einweihungstag der Revitalisierung der Innauen durchgeführte Wettbewerb hat Gaby Hool aus Bever als Siegerin hervorgebracht. Sie gewinnt einen Segelflug. Der Gewinner des von der Heli Bernina AG gestifteten Spezialpreises «Rundflug von 20 Minuten für zwei Personen» wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013 unter den eingegangenen Wettbewerbstalons gezogen.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft

Tourismuskommission Bever; Wahl von Fränzi Mastaglio: Fränzi Mastaglio wird in die Tourismuskommission Bever auf 1. Januar 2014 gewählt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Konstituierung Gemeindevorstand Amtsperiode 2014 bis 2016: Der Gemeindevorstand konstituiert sich für die Amtsperiode 2014 bis 2016 wie folgt und setzt die Departementsbereiche zum Teil neu zusammen: Gemeindevizepräsident: Frank Spreeuwers

Departementsverteilung:

Finanzen, Bildung, Regionalplanung (Finanzen, Schule, Verwaltung, Sozial-



Eisharfen am Silvaplanersee

Es ist die Zeit der prächtigen Eisharfen an kleinen Bächen, aber auch, und das vor allem, an einigen Seeufern. Sie entstehen nur da, wo fließendes Wasser oder der Wellengang Wasser über geeignete Äste und Zweige spritzen. Und das geht nur da, wo die Ufer wohlthuend «wild» belassen und nicht unnötig «aufgeräumt» werden... (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Geld für Orden

Bergell Das Projekt für die Instandsetzung des Hochwasserrückhaltebeckens Orden an der Orlegna, Gemeinde Bregaglia, wird genehmigt. Es wird ein Kantonsbeitrag von maximal 104000 Franken zugesichert. Das

Hochwasserrückhaltebeckens Orden schützt die gesamte Talschaft Bergell vor Überschwemmungen. Das Projekt beinhaltet die Behebung von Bauwerksschäden am Tosbecken, einem Nebenbauwerk der Anlage. (pd)

Aus dem Gemeindevorstand (Teil 1)

wesen, Regionalplanung, GFS): Ladina Meyer; Stellvertreter Frank Spreeuwers.

Bau (Bau, Gemeindeliegenschaften, Gewässer): Christian Ellemunter; Stellvertreterin Ladina Meyer.

Landwirtschaft, Wasser und Abwasser (Landwirtschaft, Lawinendienst, Wasser, Abwasser): Frank Spreeuwers; Stellvertreter Gian Tumesch Plebani.

Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft (Strassen, Wege, Werkdienst, Polizei, Forstwirtschaft, Zivilschutz und Militär, Friedhof): Gian Tumesch Plebani; Stellvertreter Andreas Eggimann.

Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung (Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung, Feuerwehr): Andreas Eggimann; Stellvertreter Christian Ellemunter.

Verbindung zu anderen Institutionen:

ABVO-Delegierte: Andreas Eggimann, Christian Ellemunter

Biblioteca da Bever: Ladina Meyer

Spitex Oberengadin: Ladina Meyer

Kreisrat-Stv.: Frank Spreeuwers

Regionalplanungsgruppe Oberengadin: Ladina Meyer

Regionalplanungsgruppe Oberengadin-StV.: Christian Ellemunter

Zivilschutzorganisation: Gian Tumesch Plebani

Tourismuskommission (Vorsitzender): Andreas Eggimann

ARA-Kommission / ARO (ARA S-chanf 2020): Frank Spreeuwers

Traktanden Gemeindeversammlung/ Genehmigung Botschaft

Die Traktandenliste und die Botschaft zur Gemeindeversammlung werden zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013 verabschiedet.

Vereinbarung mit der Geo Grischa AG für techn. Unterstützung Bauamt:

Der Gemeindevorstand beschliesst, mit der Geo Grischa AG eine Vereinbarung für die technische Unterstützung des Bauamtes Bever auf 1. Januar 2014 abzuschliessen.

Diverse Beiträge

Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Unterstützungsbeiträge:

– Agrischa – Erlebnis Landwirtschaft in der Region Engadin/Südbünden, Gönnerbeitrag für Veranstaltung im Zernez vom April 2014

– Lyceum Alpinum, Beitrag Corps of Volunteers, Beitrag für Faurei in Rumänien.

Anpassung Praxis Benützung Turnhalle Bever – Gebührenpflicht: Die Turnhalle Bever wurde bisher stets gratis abgegeben, sofern einheimische Personen an der Mitnutzung bei nicht kommerziellen Anlässen beteiligt waren.

Nachdem die Turnhalle, Geräte und die meisten Materialien sowie Umkleidekabine und Duschen mitbenutzt werden können, entsteht für die Gemeinde Bever Mehraufwand, da die Turnhalle stets sehr gut belegt ist. Der Gemeindevorstand beschliesst folgende neue Regelung, die ab 1. Januar 2014 eingeführt wird:

Kommerzielle Anbieter zahlen künftig: Fr. 150.– pro Belegung

Benutzer ohne kommerzielle Absichten: Fr. 35.– pro Belegung

Die Verrechnung erfolgt jeweils auf Ende Schuljahr gemäss Belegungsplan für fix belegte Benutzungen, für einzelne Anlässe ist mit der Gemeindeverwaltung direkt abzurechnen. In Abzug gebracht werden Turnhallenbelegungen für Schulanlässe /Gemeindeanlässe, an denen die Turnhalle nicht benutzt werden kann und der Fixtermin nicht zur Verfügung steht.

Fortsetzung folgt

Die Samedner unterwerfen sich einer finanziellen Rosskur

Der Souverän billigt eine happige Steuererhöhung und ein schmerzhaftes Sparpaket

Mehr Steuern zahlen, weniger ausgeben und mehr einnehmen: Die Samedner Stimmberechtigten müssen und wollen ihren Finanzhaushalt sanieren. An der Gemeindeversammlung gab es nur wenig Opposition.

RETO STIFEL

Die Samedner Einwohnerinnen und Einwohner müssen den Gürtel in den kommenden Jahren enger schnallen: Sie werden deutlich mehr Steuern bezahlen und sie müssen in den verschiedensten Bereichen sparen. So hat es die Exekutive der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom Donnerstagabend vorgeschlagen. Die anwesenden 228 Stimmberechtigten billigten das Massnahmenpaket. Gemeindepräsident Jon Fadri Huder versuchte gar nicht erst, die Situation zu beschönigen. Er sprach von einem schwer angeschlagenen Finanzhaushalt, der nur mit einer Rosskur zu sanieren sei.

Viele Massnahmen

Die mit grossem Mehr beschlossene Steuererhöhung um 20 Prozentpunkte von heute 75 auf neu 95 Prozent, wird je nach Einkommen mit mehreren hundert bis ein paar tausend Franken pro Jahr zu Buche schlagen. Den Gemeindemitarbeitern wird durch die Streichung der Ortszulage und der zweiten Kinderzulage Geld fehlen. Die Bibliothek muss sich nach der Streichung des Beitrages überlegen, ob und wie sie den Betrieb aufrecht erhalten kann. Bei der Zweisprachigkeit soll ein



Die Finanzen von Samedan präsentieren sich tiefrot. Mit dem vom Souverän am Donnerstag verabschiedeten Massnahmenpaket soll die Sanierung angegangen werden.

Foto: swiss-image.ch

sechsstelliger Betrag eingespart werden, bei der Schule ebenso. Die Schneeräumung wird reduziert. Die Aufzählung könnte beliebig verlängert werden.

Doch an diesem Abend sollte nicht über die einzelnen Massnahmen diskutiert werden. Der Gemeindevorstand hatte ein Gesamtpaket geschnürt. «Ein Paket, das nicht verhandelbar ist», betonte Huder. «Heute hat es keinen Platz für die Verteidigung von Partikularinteressen», sagte er. Trotz dieser unmiss-

verständlichen Vorgabe: Das Murren der Stimmbürger blieb leise, vereinzelte Anträge für die Streichung von Sparmassnahmen blieben chancenlos.

Aus der Helikopter-Perspektive

Was den Gemeindepräsidenten freute. «Es ist alles andere als selbstverständlich, dass ein solches Paket die Zustimmung findet», lobte er die Disziplin der Stimmberechtigten. Im Vorfeld seien sehr viele Gespräche geführt worden. Zudem sei es offensichtlich ge-

lungen, an der Versammlung eine gute Sprache zu finden. «Wir haben versucht, die ganze Situation aus der Helikopter-Perspektive darzustellen, ohne uns in den Details zu verlieren.»

Er zeigte Verständnis dafür, dass die Kürzung von Löhnen oder die Streichung des Beitrages an die Bibliothek kritisiert wurden und er will Hand bieten für Lösungen. «Sicher ist es nicht unser Ziel, die Bibliothek zu schliessen», sagte er auf Nachfrage der «EP». Vielmehr gelte es, organisatorische

Massnahmen zu finden, um einen eventuell reduzierten Betrieb aufrecht zu erhalten. Und bei den Löhnen sei man durchaus bereit, auch wieder Anpassungen nach oben vorzunehmen, falls es die wirtschaftliche Lage erlaube.

Keine Neuverschuldung

Der Massnahmenplan, dank dem die Verschuldung von aktuell 56,2 Millionen Franken in den kommenden Jahren auf einen Zielwert von 30 Millionen abgebaut werden soll, ist ein Mix aus Sparmassnahmen und Mehrerträgen.

Durch die am Donnerstag beschlossene Erhöhung der Liegenschaftssteuern von 1 auf 1,5 Promille sollen beispielsweise 650 000 Franken zusätzlich in die Kasse fliessen. Eine Art Tourismusförderungsabgabe, die Samedan im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden nicht kennt. Mit einem Leistungsabbau in den verschiedensten Bereichen kann knapp eine Million Franken eingespart werden. Und mit der Steuererhöhung gibt es 2,34 Millionen Franken Mehrerträge. Ein Antrag, die Steuern nur um zehn Prozentpunkte zu erhöhen, wurde mit 131:87 Stimmen abgelehnt.

Ziel ist es, einen jährlichen Cashflow von fünf Millionen Franken zu erarbeiten. Drei Millionen werden pro Jahr für Investitionen gebraucht, 1,5 Millionen für das Zurückzahlen von Schulden. Eine Neuverschuldung über Investitionen kommt gemäss Huder nicht in Frage. «Was wir in Zukunft investieren», müssen wir zu 100 Prozent selbst finanzieren können», sagte er. Das Massnahmenpaket zur Sanierung des Finanzhaushalts soll bis 2016 umgesetzt werden.

Hotelprojekt wird konkreter

Pontresina möchte ein neues Dreistern-Hotel

Ein 98-Zimmer-Hotel soll beim Sportpavillon Pontresina entstehen. Für die Realisierung braucht es aber zuerst eine Umzonung. Über diese wird die Gemeindeversammlung Pontresina wohl in der ersten Hälfte 2014 entscheiden.

STEPHAN KIENER

Ein fünfgeschossiger Hotelkomplex mit 98 Zimmern auf vier Etagen könnte bald einmal auf dem Gelände beim Sportpavillon Pontresina entstehen. Im Rahmen der Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina vom letzten Dienstagabend wurde der Stand der Dinge bei der Planung eines Dreisternhotels präsentiert. «Es soll kein Hotel werden, wie es Pontresina schon hat», sagte Tourismusvereinspräsident Thomas Walther zu den Planungen.

Umlegung in Hotelzone

Das Land gehört der Bürgergemeinde Pontresina, das Baurecht dem Tourismusverein. Zurzeit ist das benötigte Land in der Zone für Öffentliche Bauten, es soll aber als Hotelzone definiert werden.

Wie Architekt Hansjürg Stricker erklärte, käme das Hotel zwischen die beiden Sportplätze (Curling/Tennis und Eishockey/Spielplatz) zu liegen. Geplant sind 98 Zimmer mit 200 Betten im Low-Budget-Segment. Eine Bar, ein Restaurant mit rund 70 Plätzen, eine teilweise überdeckte Terrasse, eine Lounge, die Lobby und die Reception sowie die grosszügige Einstellhalle mit voraussichtlich 70 Plätzen, gehören

zum vorgesehenen Komplex. Der Eingang zum Hotel soll ab der Via Maistra erfolgen. Mit der Längsstellung des Hauses zwischen den beiden Sportplätzen hat man erreicht, dass die Zimmer nicht direkt durch die Strasse beinträchtigt werden.

Gemeinde erfreut

«Wir haben noch kein eigentliches Projekt, keine Fassade. Die vorliegende Studie dient als Grundlage für die benötigte Umzonung», betonte der Architekt weiter. Pontresinas Gemeindepräsident Martin Aebli zeigte sich erfreut über das Vorhaben. Die Gemeinde sei einbezogen worden, nun gelte es, den politischen Prozess, die Umzonung durchzuführen. Wenns optimal läuft kann die Gemeindeversammlung schon im ersten Quartal 2014 darüber befinden.

Diese Umzonung ist die Voraussetzung für die Ausarbeitung eines detaillierten Projektes und für Gespräche mit Investoren. Gerechnet wird mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Franken.

Man habe mit Interessenten von Investorenseite und auch schon mit einer kleinen Hotelkette als späterem Betreiber des Hauses gesprochen. «Doch Investoren brauchen Planungssicherheit, darum muss auf jeden Fall zuerst die Umzonung durchgeführt werden», betonte Architekt Hansjürg Stricker. Erst dann könne detailliert geplant werden.

1,5 Mio. für die Sportinfrastruktur

Der Tourismusverein Pontresina selbst kann beim Hotel nicht als Bauherr auftreten, andererseits möchte er die Sportinfrastruktur beim Pavillon verbessern. Dazu wird er möglicherweise 1,5 Mio. Franken einsetzen.



Modern Christmas Times

Wer derzeit in Südbünden durch die Advents- und Weihnachtsmärkte schlendert, wird mit ein wenig Glück den Samichlaus und den Schmutzli treffen. Die Begegnung ist besonders für Kinder bedeutsam, schliesslich ist der Heilige Nikolaus eine Respektperson, besonders in Begleitung seines stets etwas grimmig blickenden, schwarz gewandeten Gehilfen. Noch mehr darf man bei San Niclâ aber auf seine Güte bauen – wenn denn das Gewissen einigermaßen rein ist und noch ein paar Verslein oder ein Weihnachtslied nachgeliefert werden. Aber die Zeiten haben sich offensichtlich geändert: Dem Samichlaus von heute scheint das

sparen wichtiger zu sein als das Ausgeben, das Nehmen heiliger denn das Geben: Am St. Moritzer Weihnachtsmarkt jedenfalls war ihm keine einzige Mandarine zu entlocken, nicht mal ein Nüsschen. Und Schmutzli hatte nicht mal einen Jute-Sack mit Fitze dabei. Entsprechend gross die Enttäuschung bei den Kleinen. Zum Glück waren Mamis zur Stelle, die Trost und selber ein Geschenk spenden konnten. Die peinliche Situation ganz entschärft hat aber der kleine Junge im Bild: Er bot dem «verarmten» Samichlaus spontan einen Bissen von seinem Cervelat an. Wenn das kein Akt der Nächstenliebe ist... (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

iPhones, Energydrinks und Fischfang

9.-Klässler beschäftigen sich einen ganzen Tag lang mit Wirtschaftsthemen

Wirtschaft muss nicht trocken sein und betrifft uns alle. Das bewies Mathias Frei den Schülern der St. Moritzer Gemeindegemeinschaft in einem ganztägigen Workshop.

SABRINA VON ELTEN

«Wir brauchen Euch. Ihr seid unsere Zukunft», macht Mathias Frei den 23 Schülern, die am Workshop teilnehmen, zu Beginn der Veranstaltung deutlich. Wirtschaft ist mit dem Vorurteil behaftet, dass sie meist trocken ist. Die Schüler stehen kurz vor Abschluss ihrer Schulausbildung. Nach den Sommerferien werden fast alle eine Lehre beginnen oder sich anderweitig weiterbilden. Für ihren beruflichen Werdegang wird es wichtig sein, dass sie über wirtschaftliche Fragen informiert sind und sich auch für die «grossen» Zusammenhänge interessieren.

Frei ist Dozent für Wirtschaft und Recht an der Academia Engiadina. Er hat in St. Gallen Wirtschaft und Pädagogik studiert und ihn faszinieren wirtschaftliche Entwicklungen. Diese Begeisterung möchte er an die Schüler weitergeben, getreu einem Zitat von Henry Ford, Gründer der Automarke Ford: «Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer.»

Vor einem Jahr hat er zum ersten Mal, auf Anfrage des Rektors der Ge-



23 Fischer, die beim Fischfang unerkannt bleiben wollen.

Foto: Sabrina von Elten

meindegemeinschaft St. Moritz, Reto Matossi, einen solchen Wirtschaftsworkshop durchgeführt. Zwischenzeitlich konnte er sich an verschiedenen Schulen engagieren.

Arno Lazzarini ist einer der beiden Klassenlehrer der 9.-Klässler. Er ist beim Workshop als Beobachter dabei und sagt: «Es ist erstaunlich, dass die Schüler so aufmerksam und motiviert einen ganzen Tag an einem einzigen Thema dranbleiben.» Dem Leiter des heutigen Workshops, Mathias Frei, gelingt das mit Hilfe von anschaulichem und aktuellem Unterrichtsmaterial, viel spielerischer Interaktion und durch anspruchsvolle, aber nicht überfordernde Aufgaben.

Auf einmal sind die Schüler in der Lage, eine Nachfragekurve zu zeichnen und verstehen so, wie sich ein Unternehmen im Bezug auf die Produktion und Preisbildung ausrichten wird. Sie blicken bei der Produktion von den Dingen, die sie selbst besitzen oder konsumieren, hinter die Kulissen. Und sie lernen, dass ihr Verhalten in einem wirtschaftlichen Umfeld grossen Einfluss auf die Umwelt haben kann, sei es ökologisch oder sozial gesehen.

Nachdem Frei in einem ersten Schritt erklärt, was Wirtschaft ist und in welchen Situationen wir mit wirtschaftlichen Prozessen zu tun haben, folgen praktische Experimente. Um die weltweiten Verkaufszahlen für das

iPhone zu illustrieren, schüttet Frei vor den Schülern Reiskörner aus und lässt sie zählen. Die Schüler brauchen dafür mehr Zeit, als pro Sekunde iPhones verkauft werden.

Nach einer Mittagsverpflegung, die von namhaften Unternehmungen zur Verfügung gestellt wird, führen die Schüler eine Degustation verschiedener Energydrinks durch. Mit diesem Test wird ihnen die Bedeutung und der Wert von Marken aufgezeigt.

Eindrücklich ist auch die Fischfangübung. Die Schüler haben die Möglichkeit, Geld zu verdienen. Verleitet sie der wirtschaftliche Anreiz – es geht um richtiges Geld – den persönlichen Gewinn zu maximieren und daher öko-

logisch und sozial verantwortungslos zu handeln oder siegt das Interesse des Gemeinwohls? Die Schüler begeben sich, hinter türkisblauen Papp-Masken versteckt, mit anonymem Gesicht auf Fischfang, und die Frage ist, wie viele Jahre wird der Fischbestand reichen?

Was den Schülern im Seminar am besten gefallen hat? Für Alessia ist klar, das Markenexperiment mit den Energydrinks und auch Paulo pflichtet ihr bei: «Zuerst dachte ich, es ist langweilig, aber dann wurde es sehr interessant, weil Herr Frei es so spannend erklärte. Am besten hat mir das Redbull-Experiment gefallen. Wir haben Energydrinks probiert und gemerkt, dass Redbull nicht besser schmeckt, als andere günstigere Produkte.» Paulo will eine Lehre auf einer Bank machen. Er wird also in Zukunft viel mit Wirtschaft zu tun haben. Farah wird eine KV-Lehre am Flughafen Basel absolvieren. Sie war beeindruckt von den Verkaufszahlen des iPhones, aber die Produktionsbedingungen dieser Ikone ihrer Generation haben sie nachdenklich gemacht: «Es macht mich traurig, dass die Menschen, die am iPhone arbeiten und dieses zusammensetzen, wie Maschinen behandelt werden.»

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es Frei gelungen ist, den Jugendlichen einen faszinierenden Kontrasttag zu bieten. Die Schüler waren begeistert und Reto Matossi hat bereits entschieden, dass er auch der nächsten 9. Klasse die Teilnahme an einem Workshop ermöglichen möchte.

www.wirtschaftswshops.ch

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der

Engadiner Post

POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2014 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes. Seit kurzem ist St. Moritz Energie ebenfalls im Bereich des Energiecontractings tätig.

Zur Stärkung unserer Kundenabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und ausgesprochen dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Kundenverantwortlicher (m/f) 100%

HAUPTAUFGABEN

Sie koordinieren die interne Abwicklung der Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Administration.

Sie tragen die Verantwortung für unser Kundeninformationssystem (IS-E) und die damit verknüpften Daten und Prozesse.

Im Back- und Frontoffice betreuen Sie unsere Kundschaft, erfassen ihre Bedürfnisse und gewinnen deren Vertrauen durch Ihre Fachkompetenz bei Fragen rund um den Vertrieb. Bei dieser Tätigkeit sind Sie unsere erste Anlaufstelle in Energieberatungsfragen.

Sie führen ein Team von teilweise nur saisonal für die Zählerablesung, für die Energieberatung sowie für die Installationskontrolle tätigen Personen.

ANFORDERUNGEN

Sie verfügen über eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung sowie über eine mehrjährige Erfahrung im Kundendienst. Idealerweise bringen Sie auch technische Grundkenntnisse mit.

Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine sehr gute Kommunikationsfähigkeit und kundenorientiertes Handeln. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind gewillt, die Abläufe im Vertriebsbereich stetig zu optimieren.

Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache. Sie besitzen gute Italienischkenntnisse; Romanischkenntnisse sind von Vorteil.

Sehr gute Kenntnisse der gängigen MS-Programme sind Voraussetzung für diese Tätigkeit. Kenntnisse der IS-E bzw. NEST-Plattform sind von Vorteil.

ANGEBOT

Es erwartet Sie eine hochinteressante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort: St. Moritz.

WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Beschaffung, Vertrieb und Marketing, Herrn Franco Milani.

St. Moritz Energie

Franco Milani
Via Signuria 5
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 25
franco.milani@stmoritz-energie.ch
www.stmoritz-energie.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

«Ein klares Zeichen gegen die Tourismusgemeinden»

FDP-Grossrat Michael Pfäffli ist enttäuscht über die FA-Reform

Die Tourismusgemeinden im Kanton werden mit der Reform des Finanzausgleichs geschwächt. Davon ist Grossrat Michael Pfäffli überzeugt. Er unterstützt ein allfälliges Referendum.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Michael Pfäffli, der Grossrat wollte die Tourismusgemeinden nicht weiter entlasten. Geht es diesen jetzt ans Eingemachte?

Michael Pfäffli: Ich würde es anders formulieren. Wir hatten eine Kompromisslösung auf dem Tisch, auch diese wollte man nicht. Für mich ist das ein ganz klares Zeichen gegen die Tourismusgemeinden. Es geht diesen Gemeinden nicht ans Eingemachte, nein, aber es geht an die Substanz. Und es muss zu denken geben, wie die Einstellung des Kantonsparlaments gegenüber diesen Tourismusgemeinden ist.

EP: Werden in Chur die Befürchtungen der Oberengadiner – beispielsweise wenn es um die Rückgänge bei den Spezialsteuern geht – nicht zur Kenntnis genommen?

Pfäffli: Ich bin erschrocken, wie wenig die Grossräte den Mechanismus dieser Finanzreform verstehen. Es wird nicht zur Kenntnis genommen, dass wir enorme Rückgänge bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern haben werden. Man will einfach nicht sehen, was das für diese Gemeinden für Folgen haben wird. Nicht nur für Oberengadiner Gemeinden notabene, sondern für alle Tourismusgemeinden.

EP: Die Engadiner Grossräte sind in dieser Frage alles andere als geschlossen aufgetreten. Das hat Ihre Aufgabe nicht einfacher gemacht.

Pfäffli: An zwei Oberengadiner Stimmen ist es gelegen, dass wir die Kompromisslösung nicht erreicht haben. Mit einem geeinten Auftreten hätten wir ein starkes Zeichen für das Oberengadin und für den Tourismus setzen können. Das war leider nicht möglich...

EP: ...aber selbst Vertreter von anderen Tourismusregionen haben Ihren Antrag nicht unterstützt.

Pfäffli: Ich stelle fest, dass wir in der BDP doch noch drei Stimmen geholt haben und auch die CVP-Vertreter aus wichtigen Tourismusgemeinden haben mit uns gestimmt. Bedenklich stimmt mich, dass in gewissen Fraktionen nicht die Sympathie zum Tourismus in



Kämpfte und verlor: FDP-Grossrat Michael Pfäffli scheiterte im Grossen Rat mit dem Anliegen, die Tourismusgemeinden bei der FA-Reform weniger stark zu belasten.
Foto: Yanik Bürkli/«Südostschweiz»

den Vordergrund gestellt wurde, sondern die Loyalität zur Partei.

EP: Das Referendum wird mit grösster Wahrscheinlichkeit kommen. Wen holen Sie dafür ins Boot?

Pfäffli: Ob es das Referendum gibt oder nicht, werden jetzt die Gemeinden des Oberengadins und die Oberengadiner FDP entscheiden müssen, da möchte ich nicht vorgehen. Wer im Boot sein wird, kann jetzt (das Interview wurde am Mittwochmittag geführt, Anm. der Redaktion) noch nicht gesagt werden, weil die Finanzreform-Debatte noch nicht fertig geführt ist. Je nach Ergebnissen könnte es zu verschiedensten Allianzen kommen. Möglicherweise werden Kraftwerksgemeinden und Tourismusgemeinden ausserhalb des Oberengadins mit dabei sein.

EP: Auch wenn das Referendum erfolgreich zustande kommt: Ist es nicht eine «Mission impossible», wenn die finanziell besser gestellten Gemeinden versuchen, die Bündner Bevölkerung von einem Nein zu dieser Finanzreform zu überzeugen?

Pfäffli: Eine ähnliche Ausgangslage hatten wir bei der Tourismusabgabe. Da schien es zuerst auch ein Ding der Unmöglichkeit, diese Vorlage zu verhindern. Oder auch die nationale Abstimmung zur Autobahnvignette. Obwohl der ganze Kanton extrem profitiert hätte, kam aus Graubünden ein Nein. Die FA-Reform ist eine äusserst

komplexe Vorlage. Der ganze Bildungsbereich, der Ressourcenausgleich bei den Tourismusgemeinden, die Soziallasten und vieles mehr: Das ist ein sehr kompliziertes Gesamtpaket, bei dem

sich zeigen wird, wer den Durchblick hat und wirklich aus Überzeugung Ja sagen kann.

*Michael Pfäffli ist FDP-Grossrat aus St. Moritz.

Die FA-Reform ist verabschiedet

Mit nur vier Gegenstimmen hat der Bündner Grosse Rat am Donnerstagnachmittag die Reform des Finanzausgleichs verabschiedet. Ob damit der neue Finanzausgleich wie vorgesehen am 1. Januar 2015 in Kraft treten kann, ist allerdings noch offen. Die FDP Oberengadin und verschiedene Gemeinden wollen das Referendum ergreifen, sodass die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das letzte Wort haben dürften. Welches waren die grössten zu umschiffenden Klippen?

Ressourcenpotenzial: Hier hätten sich verschiedene Vertreter vor allem aus dem Oberengadin und der FDP eine weniger starke Belastung gewünscht (siehe Ausgabe vom 5. Dezember). Ein Kompromissantrag scheiterte knapp – wären die Engadiner Vertreter in dieser Frage geschlossen aufgetreten, hätte es für den Kompromiss gereicht.

Regelschulpauschalen: In dieser Frage konnte sich die vorberatende Kommission für Staatspolitik und Strategie (KSS) durchsetzen. Die Beiträge des Kantons pro Schüler werden um 20 Prozent erhöht, die Gemeinden werden

also entlastet, der Kanton zusätzlich belastet.

Mittelschulen: Die Kosten für das Untergymnasium werden neu von den Gemeinden zu bezahlen sein. Dies weil das Untergymnasium (die ersten zwei Jahre des Gymnasiums) zur Sekundarstufe 1 gezählt und demzufolge dem obligatorischen Volksschulunterricht zugeordnet wird.

Für den Kanton wird die FA-Reform teurer. Die Gemeinden werden insgesamt um 22 und nicht wie vorgesehen um 15 Millionen Franken entlastet. Mit Ausnahme der Regelschul-Pauschale folgte der Grosse Rat mehrheitlich den Anträgen der Regierung und der KSS. Gegenüber der Botschaft wurden zudem verschiedene redaktionelle Änderungen vorgenommen. Ein Blick auf den Saldo der FA-Reform zeigt, dass neben dem Oberengadin nur noch das Prättigau, das Val Müstair und das Bergell zu den Nettoszählern gehören. Alle anderen Regionalverbände weisen einen positiven FA-Reform-Saldo aus, beziehen also Geld aus dem Finanztopf. (rs)

Dok-Serie über das Schulleben in Ftan

SRF dreht im Unterengadin fünfteilige Dokumentation

Ehre für die regionale Mittelschule in Ftan und deren Internat: Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) dreht während des laufenden Schuljahres eine Dokumentation über das Schulleben am Hochalpinen Institut HIF.

Die fünfteilige TV-Dokumentation werde ab kommendem August jeweils im Hauptabendprogramm von SRF 1 ausgestrahlt, erläutert HIF-Rektor Gerhard Stäuble. Inhaltlich gehe es um die filmische Begleitung einer Maturaklasse bis zur Aushändigung des Maturazeugnisses Ende Schuljahr 2013/14.

Dazu seien einige Protagonisten unter der Schüler- und Lehrerschaft ausgewählt worden, die sozusagen den roten Faden der «Geschichte» bilden würden. Stäuble und sein Team freuten sich sehr, dass die Unterengadiner Schule aus Schulinstitutionen aus der ganzen Schweiz ausgewählt worden sei. Und es sei dies nicht etwa eine Auftragsarbeit, sondern eine Dok-Serie, bei der das Fernsehen auf die Schule zugekommen sei.

In Ftan sei die Offenheit, die alltägliche Realität des ganzen Schulbetriebs ohne Einschränkungen filmisch abbilden zu können, bei der Evaluation wohl am besten zum Ausdruck gekommen, so Stäuble.

Die Eltern sämtlicher 140 Schülerinnen und Schüler seien über den

fünfteiligen Dokumentar-Film informiert worden, und die Schule habe ausgesprochen positive Feedbacks bekommen, sagt Stäuble. Die begleitete einzige Maturitätsklasse umfasst 16 Schülerinnen und Schüler, je acht interne und externe.

Das Marketingargument sei für die Schule dank der Serie natürlich enorm, «und ich bin zudem überzeugt, dass auch das Umfeld und die Tourismusregion sehr davon profitieren können, über ein Bildungsangebot dargestellt zu werden», betont Rektor Stäuble. Die Schule erhalte ebenfalls einen interessanten Einblick in die Produktion durch ein erfahrenes sechsköpfiges Dok-Team, das punktuell bisher zweimal vor Ort gedreht habe und noch mehrere Male drehen werde. (sc)



Das Institut Ftan ist Schauplatz einer Dok-Serie.
Foto: Silvia Cantieni

Kommentar

Beim Wort nehmen

RETO STIFEL

Ein Finanzausgleich ist grundsätzlich eine gute, vor allem aber eine solidarische Sache. Die Starken geben, die Schwachen erhalten und am Schluss herrscht im Idealfall bei allen eine mittlere Zufriedenheit. Dass die Starken denken, sie müssten zu viel zahlen und die Schwachen monieren, sie würden zu wenig erhalten, ist normal.

Der Bündner Grosse Rat hat nach langer Debatte am Donnerstag die FA-Reform verabschiedet. Das ist gut, denn das veraltete System vermag dem heutigen Anspruch an einen modernen Finanzausgleich längst nicht mehr zu genügen und gehört rasch ersetzt.

Die Berechnung der verschiedenen Ausgleichszahlungen ist nicht nur hoch komplex, sie basiert auch auf einer Momentaufnahme. Will heissen, das zugrunde liegende Zahlenmaterial widerspiegelt bestenfalls die Ist-Situation, ist aber nicht geeignet, die künftige Entwicklung vorwegzunehmen. Und genau in diesem Punkt haken Vertreter aus dem Oberengadin zu Recht ein.

Dass die Einnahmen aus den Spezialsteuern in den kommenden Jahren zurückgehen werden, ist eine logische Folge der deutlich geringeren Bautätigkeit. Das wird die Tourismusgemeinden besonders treffen – sie haben in den letzten Jahren unbestrittenermassen auch besonders profitiert. Verschiedene Gemeinden werden nicht um Steuererhöhungen herumkommen. Samedan hat am Donnerstag den Anfang gemacht, weitere Gemeinden dürften folgen. Schliesslich ist auch die Bevölkerungsentwicklung absehbar. Wenn die Wirtschaft lahm, wird die ständige Wohnbevölkerung abnehmen. Was wiederum dazu führt, dass viele Tourismusgemeinden – nicht nur aus dem Oberengadin – wegen der Berechnungsart des Ressourcenpotenzials überproportional in den Finanzausgleichtopf einbezahlen müssen.

Dass die Oberengadiner das Referendum gegen die FA-Reform ergreifen wollen, ist nachvollziehbar. Trotzdem muss dieser Schritt sehr gut überlegt werden. Eine spätere Einführung des neuen Finanzausgleichs wird vor allem die Gemeinden treffen, die wirklich darauf angewiesen wären, dass die neuen Instrumente möglichst rasch greifen. Und ohne Support von anderen Institutionen ist eine Niederlage absehbar. Umso mehr es nicht einmal die Oberengadiner Grossräte geschafft haben, in Chur geeint für diese Sache aufzutreten. Kommt hinzu, dass die zuständige Regierungsrätin Barbara Janom Steiner sehr wohl erkannt hat, dass die Berechnungszahlen von heute nicht die von morgen sein müssen. Die Finanzdirektorin hat in der Debatte betont, dass diese bei Bedarf korrigiert werden können. Sie gilt es beim Wort zu nehmen – mit oder ohne Referendum.

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

Niemand darf gezwungen werden, Abreibungen mitfinanzieren zu müssen!

Deshalb: Ja zu «Abreibungsfinanzierung ist Privatsache»

Mehr unter: www.privatsache.ch

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Fundaziun S. Antoni, rapreschante da tres Eraldo Cramer, Piazza da Scuola 10, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun da fabricher sün la parcella 294 17 plazzas da parker per la Chesa La Veglia Margna.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun es exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna,
ils 4 december 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel
Celerina/Schlarigna

176.792.912

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun pel territori dal chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Signur Thomas Bartlomè, Höhenstrasse 38, 4616 Kappel

Proget da fabrica: Müdamaint da fabrica da la chesa existentia

Via: San Bastiaun 28

Nr. da parcella: 30

Zona da nüz: Zona centrela e da protecciun dal purtret da la vschinauncha

Temp da publicaziun: dals 9 fin als 30 december 2013

Il plauns staun ad invista sülla chanzlia cumünela. Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan

Samedan, 5 december 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'administraziun da fabrica

176.792.957

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

In tschercha dal plü bel pled rumantsch

Concurrenza Dürant la gövgia, ils 12 december, vain darcheu tshernü il pled rumantsch il plü bel opür il plü creativ da l'on 2013. La Radiotelevisiun RTR e La Quotidiana tscherchan il pled successur dals plects victuors dals ultims ons, chi d'eiran: «Europeada», «arsuc/ursoc» (Schuhlöffel) o «gnochernar» (kuscheln). Propostas pel pled rumantsch da l'on pon gnir inoltradas cun indicaziuns da la funtana ed ün'argumentaziun fin als 10 december sur la pagina d'internet www.rtr.ch opür per posta a:

Pled Rumantsch 2013 c/o RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, Via da Masans 2, 7002 Cuaira. Dürant il di da tscherna pon gnir inoltrats plects implü per telefon 081 255 79 00. Il nouv pled rumantsch da l'on cumbinescha RTR alura cun musica rumantscha. Auditoras ed audituors dal radio prouvan insembel cul cabarettist Flurin Caviezel in seguit a cumpuoner üna chanzun cul pled tshernü. Tuot ils partecipants dal concuors pel pled rumantsch 2013 han la pussibilità da guadagnar premis. (pl)

Corporaziun evangelica Scuol sün buna via

Adonta cha la baselgia refuormada chantunala sto surtour il deficit

Il preventiv pel 2014 prevezza ün s-chavd da bundant 100 000 francs. Cun quai cha'l ravarenda Jon Janett ha fabricà si'aigna chasa, ha la radunanza decis da dar a fit l'abitaziun illa chasa da pravenda a Scuol.

Davo cha'l president dal Consistori da la Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp ed eir ils commembers vaivan desdit lur caricars, d'eira la corporaziun sainza manader e sainza consistori. La baselgia chantunala ha lura incumbenza a Charlotte Schucan da tscherchar üna soluziun perdüraivla. Ella ha chattà tschinch persunas adattadas, però i mancaiva inavant il president.

Ad ella es lura gratià da persvader a Peder Rauch da Scuol, chi'd es stat fingià plü bod president, da surtour la carica vacanta. El es stat pront da collavurar fin chi's chatta üna soluziun definitiva. In lügl 2013 ha lura gnü lö in sala da pravenda a Scuol la radunanza generala chi ha elet a Peder Rauch sco president ed a Berta Marugg, Berta Burger, Erna Koller, Patrik Nogler e Chasper Fried sco suprastants.

Sco cha Peder Rauch ha intunà a la radunanza da preventiv, regna i'l consistori üna buna atmosfera. «Davo raduond 120 dis sco president possa dir cha tuot ils commembers dal consistori lavuran bain insembel ed eir la collavuraziun cul ravarenda Jon Janett es fich agreabla», ha manià Rauch. Il preventiv pel 2014 prevezza entradas da raduond 250 000 francs e sortitas da bun-

dant 350 000 ed uschè resulta ün s-chavd da raduond 100 000 francs. Il deficit vain surtut da la baselgia chantunala. «Nus vain eir previs activitats sco per exaimpel als 12 december ün chant avert per giuven e vegl culs Trubadurs Peder e Flurin cun chanzuns da Nadal.» Las preschantaziuns han lö illa sala da pravenda. Sün la glista da tractandas d'eira ün credit per surtrar ils bancs in baselgia. «Las duos offertas entradas nun han satisfat dal tuot uschè cha nus vain spostà quella decisiun e tscherchain otras soluziuns», ha infuormà Rauch. Cun quai cha'l ravarenda Jon Janett ha fabricà si'aigna chasa esa gnü decis a cuorta vista da dar a fit l'abitaziun, quai chi genere-scha ulteriuras entradas. A la fin da la radunanza ha gnü lö üna cuorta meditatiun cul ravarenda Janett. (anr/bcs)

Model directiv pel provedimaint da sandà

Grond cussagl Il Chantun propuona ün model directiv per procurar cha'l provedimaint da sandà in Grischun resguarda tuot las regiuns e saja eir pajabel. Il Departamaint per güstia, sgürezza e sandà ha preschantà il «model directiv per l'organisaziun dal provedimaint da sandà in Grischun». A man da tschinch masüras prevezza il Chantun da sgürrar cha quel provedimaint saja pajabel e cumpi-

glia tuot las regiuns dal Grischun. Quist model directiv ha tramiss il departamaint «a blers adressats cul böt chi detta üna discussiun in tuot las regiuns e pro'l public interessà». Il grond cusglier Philipp Gunzinger (pld, Suot Tasna) chi presidiescha la direcziun dal Center da sandà da l'Engiadina Bassa e 68 ulteriurs grond cusgliers han inoltrà in occasiun da la sessiun da december üna dumonda da-

vart quist model directiv. Els dumondan a la Regenza co chi sajan statta las prümas reacziuns a las tschinch masüras dal model directiv e cura chi saja previs da realisar quistas masüras. Gunzinger accentuescha ch'el saja persvas cha la strategia definida i'l model directiv chantunala saja «la dretta via per garantir a lunga vista ün bun provedimaint da sandà in tuot las regiuns dal Grischun». (anr/fa)

Nouv president per la fracziun rumantscha

Grond cussagl La fracziun rumantscha al Grond cussagl ha elet quist'eivna ün nouv president: Erwin Degonda da Trun ha surtut il timun da Jon Domenic Parolini da Scuol. Sco vicepresidente ha elet la Gruppa rumantscha dal Grond cussagl a Filip Dosch da Cun-

ter. La fracziun rumantscha ha discussiunà eir davart la procedura da consultaziun da la ledscha da scoulas medias: Scha las scoulas medias privatas nu vegnan indemnisadas per l'instrucziun da rumantsch e per spordscher la maturità bilingua temma la

Gruppa rumantscha dal Grond cussagl cha las scoulas strichan quistas spüertas. Cusglier guvernativ Martin Jäger ha accentuà cha l'intent principal dal Chantun saja da pussibilitar a las scoulas medias privatas in Grischun da pudair exister eir inavant. (anr/fa)

Arrandschamaint

Chant d'Advent cul Rudè da chant

Puntraschigna/Scuol Ün concert d'Advent segi d'ün chant avert spordscha il Rudè da chant Engiadina quista fin d'eivna a Puntraschigna e Scuol. I's vain a dudir musica sur tuot las epocas, dal chant gregorian fin pro cumposiziuns «rumantschas» dad Anni Roth, da Curò Mani e Peter Appenzeller. Tantar oter eir il coral «Voss cheus dozai»

cha Oreste Zanetti ha miss in musica cun üna poesia da Luisa Famos. Ils concerts finischan cul coral «O Segner driva tü il tshèl» illa versiun per cor dubel da J. K. Vodnansky. Il chant d'Advent ha lö hoz sonda, ils 7 december a las 18.00 illa baselgia San Niculò a Puntraschigna e daman dumengia a las 17.00 illa baselgia evangelica a Scuol. (Protr.)

Imprender meglder rumantsch

das Fernsehen	la televisiun
die Aufzeichnung (aufgezeichnete Sendung)	l'emischiun registreda / registrada
das Bezahlfernsehen	la televisiun cunter pajamaint
das Digitalfernsehen	la televisiun digitela / digitala
die Direktübertragung	l'emischiun directa
einschalten	impizzer / impizzar, metter in funcziun
die Einschaltquote	la quota da spectatuors
die Einschaltsehung	l'emischiun our d'program
das Empfangsgerät	il receptur
Fernseh-	televisiv
die Fernhaufnahme	la registraziun da televisiun
die Fernbedienung	il telecumand / telecumond, il cumand / cumond da distanza
das Fernbedienungsgerät	l'apparat da telecumand / telecumond
der Fernseh- und Radioelektroniker	l'electronist da radio e televisiun
der Fernseh- und Radiopraktiker	il practicist da radio e televisiun

Forum

Reguard la desditta illa Chasa Jaura

Nus - duos artistas ed ün cineast creschüts sü in Val Müstair - deplorain la desditta da la piazza da la manadra da la Chasa Jaura. Il Museum Chasa Jaura es hoz per la Val Müstair ün lö dad ota qualità. I'l abitacul da 350 ons aintra il relasch cultural in ün permanent dialog cun differentas expressiuns da l'art contemporana. Be grazcha a la vasta rait da contacts da la curatura Inge Blaschke esa insomma stat pussibel in Val Müstair da realisar exposiziuns d'art chi's vezzaiva uschiglö plütost in citats grondas in museums e galarias da renom.

Naturalmaing staina uossa cul buonder co cha la suprastanza dal museum vules far reviver illa chasa da cultura quista «orma jaura» chi para dad esser statta svanida. Davo la desditta surpudenta dad Inge Blaschke sun nosas aspettativas invers la nouva direcziun dal museum naturalmaing otas. Cun ün simpel retuorn ad ün spür museum regional nu pudain nus ir d'accord. La Chasa Jaura stuess a nos parair esser daplü co quai - nempe ün lö, ingio cha'ls visitaduors han l'ocasiun da's confruntar cun nossa cultura ed eir da scuvrir alch nouv ed inaspettà.

Nus ingrazchain ad Inge Blaschke per avair svaglià noss'attenziun e nos interess per la cultura cun tuot sia schelta dad exposiziuns, prelecziuns e films. Ella ans ha sustgnü, ha preschantà nosas ouvras in Val Müstair ed utro e s'ha ingaschada per nosas lavuors invers las instituziuns dal chantun Grischun.

Laura Bott, artista visuala, Ardez
Esther Schen, artista e docenta, Turich
Ivo Zen, cineast, Turich

SAMEDAN EVENIMAINTS
EVENTS

www.samedan.ch

Pierre Favre – The Drummers

Dumengia, 8 december 2013

Pierre Favre culs trais battarists Valeria Zanger, Chris Jaeger Brown e Markus Lauterburg!

Ün festival da battarias sül pü ot nivo! Quatter battarists da character e stil different s'haun chattos e preschaintan müravglius purtrets sonors, structuradas e ritems cumplexs, dafatta interas suitas d'orchester.

Temp/Lö: 20.30, Hotel Bernina

Bigliet: CHF 15.00. Libra tscherna da la piazza.

Vorverkauf: Samedan Tourist Information

T 081 851 00 60

SONORA

ENGADIN
St. Moritz

La Regenza pretenda masüras per reglar il sbrüunz

Las Ouvres electricas Engiadina sun obliadas da's participar al GKI

Adonta da la situaziun economica critica a regard il marchà d'energia, sun las Ouvres electricas Engiadina interessadas cha l'ouвра electrica cumünaiyla GKI vain realisada. Quist proget pudess nempe schoglier tsherts problems.

NICOLO BASS

Ultimamaing ha comunicà la Repower cha'l proget «Lago Bianco» nu vain pel mumaint realisà e vain spostà sün insacura. Il motiv per quist spostamaint sun ils predschs actuals sül marchà d'energia. Ils indrizs solars a l'ester creschan sco bulais our da la terra e vegnan subvenziunats talmaing, cha las ouvras idraulicas nu vegnan bod na da concurrer. Eir dadour Martina es prevista daspö ons ün'ouвра idraulica chi prodüa raduond 414 milliuns kilowatt uras prestaziun cun forza regenerabla per bundant 90 000 chasadas. A quist'ouвра electrica cumünaiyla En (GKI), sun participadas las Ouvres electricas Engiadina SA (OEE) cun 14 pertschient e la TIWAG (Tiroler Wasserkraft AG). Passa duos ons han ils iniziants spettà sün tuot las concessiuns e tuot ils permiss. Avant ün on esa gnü comunicà cha tuot ils permiss sun avantman e cha bainbod as possa cumanzar culla realisaziun.

Investiziun da 600 milliuns francs

In Austria vain discuorü d'ouвра electrica dal tshientiner. Ils cuosts dal GKI vegnan stimats precautamaing cun ra-

duond 600 milliuns francs. Per las OEE voul quai dir ün'investiziun da raduond 84 milliuns francs. Cha in resguardond ils predschs actuals sül marchà d'energia nu saja propcha na il dret mumaint per investir, declera il directer da las Ouvres electricas Engiadina, Michael Roth. Però per las OEE ha l'investiziun ill'ouвра cumünaiyla dadour cunfin amo ün oter böt fich important. Nempe

da controllar e sbassar il sbrüunz (Schwall/Sunk) cha l'ouвра actuala a Martina chaschuna. «Nus eschan obliats tenor la ledscha per la protecciun da las auas da trar masüras per redüer il sbrüunz», declera Roth. Cha quistas masüras dessan gnir trattas in realisond l'ouвра electrica internaziunala dadour Martina. La Regenza grischuna ha da fatta oblià a las OEE da's participar a

quist proget per reglar e realisar la sanaziun da l'aua. «Da trar quistas masüras sainza realisar il GKI es bod impussibel e cuostess a las OEE ün import d'investiziun bainquant plü ot», disch Roth cun persvasiun ed agiundscha cha las OEE sajan uschè insomma üna da las prümas ouvras in Svizra chi piglian per mans la problematica dal sbrüunz. Tenor el stessan las OEE in quist cas fa-

brichar ün batschigl surdimensiunà – forse dafatta illa muntogna – per ramsar l'aua e redüer il sbrüunz. Cha our da quist punct da vista saja la participaziun a l'ouвра electrica cumünaiyla la meglra soluziun.

Decisiun finala dal 2014

Tenor comunicaziun da la Regenza grischuna dals 5 december vegnan las OEE obliadas da trar masüras per redüer il sbrüunz. Cha quistas masüras possan gnir realisadas insembel cul proget GKI, scriva la Regenza. Michael Roth es fich cuntaint da quista decisiun per pudair cuntinuar cul proget. Uossa sto amo l'Uffizi federal da l'ambiant tour posiziun e lura sto la Swissgrid decider schi sustegnan finanziamaing las masüras cunter il sbrüunz. La chascha da la Swissgrid vain implida da mincha claint da forza electrica cun üna contribuziun dad 0,1 raps per kilowatt ura a posta per masüras cunter il sbrüunz. A la fin ston lura ils acziunaris da las OEE decider definitivamaing a regard la participaziun al GKI. Per Michael Roth nu saja però eir in vista a las pretaisas da la Regenza grischuna ingünas otras alternativas.

La progetaziun dal GKI es tenor Michael Roth sün buna via. «Las concessiuns ed ils permiss sun avantman», disch il directer da las OEE. Da reglar sun unicamaing amo qualche servituts cul cumün da Tösens in Austria per nu ris-char, sco ch'el manzuna, retardamaints da fabrica. Tenor el vain decider durant la prüma mità dal 2014 definitivamaing scha'l proget vain realisà e cur cha la fabrica cumainza. Scha la fabrica vain iniziada quist on chi vain stess l'ouвра GKI esser a fin dal 2018.



Culla realisaziun dal proget d'ün'ouвра electrica cumünaiyla tanter Martina e Prutz in Austria vegnan obliadas las Ouvres electricas Engiadina SA da schoglier il problem dal sbrüunz i'l En.

illustraziun: GKI

«La prüm'impreschiun es quella chi quinta»

La piazza da posta da Zernez dess survgnir ün nouv aspet

La piazza da la posta e da la staziun da Zernez dess gnir imbellida. In che möd cha quai dess capitar ha decis la suprastanza cumünala. Il suveran nun ha intant però amo fat bun il credit per quel proget.

«Durant la prosma radunanza cumünala, la quala es bannida pels 12 december, vain infuormà il suveran a regard nos proget d'imbellimaint da la piazza da la posta e da la staziun da Zernez», disch Renè Hohenegger, il president cumünal da Zernez. Cha la suprastanza haja scrit oura durant l'utuon il proget cul giavüschedad inoltrar propostas. Quellas sun gnüdas valütadas ed in seguit esa gnü decis chenün proget chi dess gnir realisà per imbellir la piazza. «Quist agir argumentain nus cun pudair preschantar a las votantas ed als votants üna summa da credit güsta», declera'l. Da suottametter la summa da credit necessaria al suveran, prevezza il cussagl cumünal in favrer da prossem on.

La basa d'eiran visiuns da scolars

L'imbellimaint da la piazza da posta e staziun da Zernez es gnü trattà illa scoula da Zernez. Scolaras e scolars han in quel connex elavurà üna mappa da giavüschs. «Tenor quels giavüschs sun

gnüdas scrittas oura las lavuors d'imbellimaint ed in seguit eir decis per ün proget», declera il president cumünal. La giuria consistiva da: Renè Hohenegger, Claudio Taisch, president da la cumischiun da fabrica dal proget Piazza da la staziun, Zernez, Steivan Gaudenz,

commember da la cumischiun da la vitalisaziun dal minz dal cumün, Jachen Canal, architect da Scuol, Flavia Toutsch da Zernez, rapreschantanta dals scolars dal consorzi da scoula AfinZ ed Andreas Egger, architect da cuntrada da Cuaira e manader da la giuria (sainza

dret da vuschar). Guadagnà la concorrenza ha il proget da Corsin Rauch da Zernez. Cha quel proget as cunfa il meglter pussibel culla lavur preparatoria cha la scoula da Zernez ha prestà: «La piazza dess gnir imbellida cun ün bügl e cun l'uors», declera Hohen-



Quista montascha da fotografia muossa co cha la piazza da la staziun e da la posta as dess preschantar in avegnir.

egger. E cha l'uors haja per Zernez ün'importanta significaziun: El es nempe part da la vopna da Zernez.

«Üna piazza fich importanta»

Sco cha Renè Hohenegger intuna, es la piazza da la posta e da la staziun d'vanteda fich importanta. «Giasts chi rivan cul tren obain cun l'auto da posta in cumün dessan perquai survgnir in avegnir subit üna bun'impreschiun da nos cumün», manaja'l. Cha la prüm'impreschiun da qualchosa saja nempe la plü importanta. Eir il giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer, il qual vain festagià prossem on a Zernez, es ün ulteriur factur chi ha dat andit da «far alch» in piazza da staziun. «In quell'ocasiun spettain nus bliers giasts e quels dessan as pudair identifichar be subit cun Zernez e sia natüra intacta», argumentescha'l. Cha la suprastanza cumünala es da l'avis cha quella piazza saja la «carta da visita» dal cumün da Zernez e cha perquai as stopcha tilla imbellir uschè svelto sco pussibel, agiundscha Hohenegger.

Il radunanza cumünala da favrer gnarà il suveran a savair ils detagls dal proget da l'imbellimaint da la piazza da staziun e da la posta e deciderà in seguit lasupra. Eir sarà fin là cuntshaint scha'l cumün finanziescha sves il müdamaint o scha otras instituziuns e firmas as participeschan vi da quels cuosts. (anr/mfo)

Reclama

Di e not cò per El ed Ella

Universitätsspital Partneri da cooperaziun ortopedia



spital-oberengadin.ch we take care of you



ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr, D



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

CAPTAIN PHILLIPS

Intensiver Tatsachen-Thriller über die Kaperung eines US-Containerschiffs durch somalische Piraten

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

BEHIND THE CANDELABRA

Mitreisender Film mit Michael Douglas und Matt Damon

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Kaufe Bilder

von Clara Porges, Carl von Salis, Milli Weber, Hermann Hesse, Albert Steiner, Louis Dürr, Robert Peter Berry, Alois Carigiet.
Tel. 081 255 36 02 / 078 671 88 77
176.792.807

Zu verkaufen wunderschönes

Kulturperlen-Collier Mikimoto

Länge ca. 44 cm mit 51 Perlen, sehr schöner Lüfter Karabiner-Verschluss mit Brillanten. Neupreis Fr. 3000.-, Verkaufspreis Fr. 1200.-.

Anfragen: Telefon 079 364 38 55
176.792.659

Erfahrene

Altersbetreuerin/Badante

100%, ab sofort frei, beste Referenz.
Kontakt: Nazare Maria, 077 937 54 99,
Via dal Bagn 7, 7500 St. Moritz

Nachmieter für

2-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Bad** gesucht. NR, unmöbliert, Parkplatz, Dauermiete. Fr. 1400.- exkl. NK.
Telefon 079 773 33 13
176.792.875

Samedan - Chesa Bonus

Auf 1. April 2014 oder nach Übereinkunft ganzjährig zu vermieten nahe Dorfzentrum und Schulhaus grosszügige

4 1/2-Zimmer-Dachwohnung

140 m², mit Balkon, Mittag- und Abendsonne, kleiner Balkon zur Nordseite, Cheminée, zwei Nasszellen, ganze Wohnung Lärchenparkett, hoher Ausbaustandard, Garageneinstellplatz, Kellerabteil, NR-Wohnung, keine Haustiere.

Auch als Zweitwohnung möglich.
Telefon 081 852 16 30
hjbonus@bluewin.ch
176.792.832

GOLF RESTAURANT

offen

Für Langläufer, Spaziergänger und Sonnenanbeter täglich durchgehend warme Küche von 9.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, Freitag und Samstag bis 22.30 Uhr

Zusätzlich am Sonntag jeweils Brunch von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir organisieren auch Bankette und Weihnachtsessen für Sie

A l'En 14, 7503 Samedan
Tel. 081 851 04 69
www.golfrestaurant-samedan.ch
012.260.817

SALSA
Latino Party 2
Sabato 07.12.2013 dalle ore 20.00 al
DJ ENRICO S. GALATI
MERENGUE
CASINO
Dancing Area
Latin dance classes
Cocktail Bar
Entrata CHF 19.00 incluso 1x LATINO COCKTAIL un gettone di CHF 5.00
Entrata con passaporto o carta di identità

Zuozer Advent

Samstag, 7. Dezember

Wir laden alle Einheimische und Gäste ganz herzlich zum Zuozer Advent ein. Die Geschäfte in Zuoz öffnen ihre Türen, um mit Ihnen zusammen die Adventszeit einzuläuten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IN LAIN Holzmanufaktur	ArteSpeciale
Cadonau	Bernis Metzg
Guardaval Immobilien	Konditorei Klarer
Galerie Gadiant	Willy Sport e Moda
Forrer & Züger Ingenieurbüro	Lleshi Art
Guxx Schmuckstücke	Galerie Ruffinatscha

MONO Restaurant

@art Boutique Hotel Monopol

Wir haben ab 6. Dezember 2013 wieder geöffnet. Das MONO Restaurant ist charakterisiert durch gediegenes, alpines Ambiente. Italienisch-mediterrane Küche. Jeden Mittwoch Ladies Night, Cüpli Ferrari Spumante und Dessert für Damentische offeriert.

Lounge & Bar mit Smokers Lounge

Geniessen Sie einen Apéro oder lassen Sie den Abend in gemütlichem Ambiente ausklingen. Happy Hour 16.00 bis 19.00 Uhr.

Tischreservierung unter Tel. 081 837 04 04
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz, www.monopol.ch
176.792.892



Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schenken Sie „Zeit für dich“ in der Bade- und Wohlfühloase

MINERALBAD & SPA

SAMEDAN

...baden, entspannen, erholen - ohne Zeitlimite

Geschenkgutscheine erhalten Sie an der Kasse oder im Online-Shop unter: www.mineralbad-samedan.ch

AQUA-SPA-RESORTS AG, Mineralbad & SPA Samedan
San Bastiaun 3, CH-7503 Samedan
Tel: 081 851 19 19, info@mineralbad-samedan.ch

Eine Anlage der **AQUA-SPA RESORTS** Gruppe www.aqua-spa-resorts.ch

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan



Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

In unserer **Boutique** finden Sie Schönes und Nützliches.

Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch

Mit Batterie-Check

Ohne Batterie-Check

Gratis-Batterie-Check!

Damit Sie sorglos weiterfahren können, prüfen wir Ihre Autobatterie. Angebot gültig bis 20. Dezember 2013.

EGPE
www.garage-planuera.ch

Garage Planüra AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Telefon 081 852 39 00
www.garage-planuera.ch

«Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender

Neueröffnung Weinlager am 14. Dezember in St. Moritz

Grosse Selektion an Top-Weinen

Weinlager
Via Maistra 35
(hinter Galerie Bischofberger)
7500 St. Moritz
Telefon: 079 216 75 00

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Samstag: 16.00 bis 19.00 Uhr
21. Dezember – 5. Januar 2014:
Durchgehend 7 Tage geöffnet, 16.00 bis 19.00 Uhr

Sie können uns auch gerne für einen Termin
ausserhalb der Öffnungszeiten kontaktieren.

SCHÜLERWOHNHEIM CONVICT GASTEHHAUS ZUOZ

Zuoz, 22. November 2013

EINLADUNG ZUR 44. GENERALVERSAMMLUNG

der CORPORAZIUN CONVICT PER GIUVENTÜNA ZUOZ
Donnerstag, den 12. Dezember 2013, um 19.00 Uhr, im Convict

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 11.12.2012
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht der Convict-Leitung
5. Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2012 / 2013
6. Revisorenbericht
7. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
8. Wahlen – Vorstandsmitglieder
– Revisionsstelle
9. Varia

Nach der Versammlung sind alle herzlich zu Apéro und
Nachessen eingeladen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie im Convict Zuoz begrüßen dürfen.
176.792.928

URBAN CRUISER FÉDÉRAL. ZUR FEIER DER TRADITIONEN.



Der Urban Cruiser ab Fr. 21'700.-*.
Mit 3,9% Leasing: Fr. 227.- pro Monat.* Jetzt Probe fahren!

toyota.ch

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI **Andrea Fratschöl SA**
Via da Manaröl 679
7550 Scuol
T +41 (0)81 864 99 90
fratschoel-sa@bluewin.ch

*Empfohlener Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. **Urban Cruiser** fédéral Terra 1,33 Dual VVT-i 2WD, 73 kW (99 PS), 5-Türer, 6-Gang-Getriebe manuell, Fr. 21'700.-, Leasingzins Fr. 227,95, Ø Verbrauch 5,6 l/100 km, Ø CO₂-Emission 129 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 153 g/km. Abgebildetes Fahrzeug: **Urban Cruiser** fédéral Sol 1,4D-4DPF 4WD, 66 kW (90 PS), 5-Türer, Fr. 30'400.-, Leasingzins Fr. 318,35, Ø Verbrauch 4,9 l/100 km, Benzinäquivalent 5,5 l/100 km, Ø CO₂-Emission 130 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. **Leasingkonditionen:** eff. Jahreszins 3,97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 28. Oktober 2013 mit Inverkehrsetzung bis 31. Dezember 2013 oder bis auf Widerruf. Toyota Free Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 6 Jahre oder 60'000 km (es gilt das zuerst Erreichte). Inserat zeigt aufpreispflichtige Optionen.

144.342.182



Am Samstag startet das
**Grond Café Sils-Maria in
die Wintersaison!**

Grond Café Sils-Maria & Pontresina
täglich 07:00 - 18:30 Uhr

Grond Filiale Silvaplana

Montag - Samstag 07:00 - 12:15 Uhr
15:00 - 18:30 Uhr

Sonntag 07:00 - 12:15 Uhr

Ausstellung Sils-Maria

Scheren Schnitte - Brigitte Rutz-Riner
Im Grond Café Sils-Maria erwarten Sie filigrane
Meisterwerke mit Engadiner Motiven und
weitere Scherenschnitte von Brigitte Rutz-Riner.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · www.grond-engadin.ch

Pizzeria Marguns

Via Sturetscha, Silvaplana/Surlej

Ab sofort wieder für Sie da.

Das neue Team freut sich auf Ihren Besuch.

Tagesmenü: Fr. 19.50

Telefon 081 838 71 68

Neu: Pizza zum Mitnehmen

176.792.883

Neues
zwischen
**Maloja,
Müstair und
Martina**

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Real men do Yoga

mit Daniel, Tel. 079 122 36 84
Montag, 19.00 bis 20.30 Uhr

Im Dezember: **Eisbahn St. Moritz**

«Seit ich regelmässig
Yoga mache, hat sich
mein Spiel enorm
verbessert. Ich habe
gelernt, richtig zu
atmen und bin dank
der guten Rumpf-
stabilität viel schneller
geworden.»



Reto Berra,
Calgary Flames

Arribafloor – Die mediterranen Landhausdielen

Italien und Spanien standen Pate für das
Programm Arribafloor. Deren Landhausstil
und unkomplizierte Lebensweise gemischt
mit modernen Elementen widerspiegeln das
Erscheinungsbild von Arribafloor.

Die Oberfläche von Arribafloor ist offenporig
und mit Naturölen behandelt. Sie fühlen
das Holz pur. Das Holz kann atmen und so
für einen optimalen Feuchtigkeitsausgleich

sorgen. Durch die oxydative Oberfläche –
ohne filmbildende Behandlung – in Naturöl
können die Bodendielen auch in Küche und
Bad eingesetzt werden.

Das breite Sortiment von Arribafloor besteht
aus 38 Artikeln – von der kleinen Land-
hausdielen in Eiche und Ulme bis hin zu
drei Meter langen und bis zu 35 cm brei-
ten Eichen-Grossdielen. Von elegant-ruhigen
bis hin zu rustikalen Sortierungen und von
hellen bis schwarzen Farbtönen
deckt Arribafloor ein sehr breites
Spektrum ab. Das umfassende
Lagerprogramm von Arribafloor
in der Schweiz garantiert eine
schnelle Verfügbarkeit – und
dies zu sehr attraktiven Preisen.
Die Wohnprofis von flura im
stockcenter stehen für eine
individuelle Beratung zu den Ar-
ribafloor Landhausdielen gerne
zur Verfügung.

**flura, möbel stocker
stockcenter**
Masanserstrasse 136, 7001 Chur
www.stockcenter.ch

176.787.188



Landhausdielen Alicante von Arribafloor.

St. Moritz 3½-Zi.-Wohnung

Fr. 2190.- inkl. NK/ohne HK, mit PP,
Parkett, Seeblick, Terrasse, auch Saison.
Telefon 081 834 40 05

176.792.924

Wohnung zu verkaufen

**Sie wollen die beste Bauqualität –
Minergie-P-Eco!**

In S-chanf eine 3½-Zi.-Wohnung
für Einheimische. Hoher Standard.
Telefon 076 512 24 45 oder
martin.engadin@bluewin.ch

176.792.920

Vom Bellaval in St. Moritz
auf den Julierpass

Das Ospizio La Veduta ist wieder geöffnet!

Daniela und Heini Mettier
verwöhnen ihre Gäste
nun im traumhaft schönen
Julier-Gebiet.

Essen und Schlafen auf 2233 m ü. M.
zu gewohnt günstigen Preisen,
z.B. 3 Mittagmenüs à Fr. 15.-.

Das ganze La Veduta-Team
freut sich auf Sie!

Ospizio La Veduta
Daniela und Heini Mettier
Julierpass/Bivio
Tel. +41 81 828 96 77
Fax +41 81 828 96 78
www.laveduta.ch

176.792.944

Wunderschönes Restaurant Allegra

in Zuoz im Oberengadin zu verpachten

(per sofort oder nach Vereinbarung), nahe Golfplatz,
Langlaufloipe und familienfreundlichem Skigebiet.

Für diesen neuwertigen Restaurationsbetrieb suchen wir
einen Gastgeber oder ein Gastgeberpaar mit Unter-
nehmerqualitäten. Sie sind frontorientiert, überzeugen mit
Ihrer Eigenschaft als Macher und kennen sich ebenso gut
mit den Kalkulationen im Hintergrund aus. Eine quali-
tativ hochstehende Küche hat für Sie höchste Priorität.
Der Betrieb verfügt über 64 Sitzplätze und Apéro-Bar,
eigene Parkplätze, grosszügige Abstellräume und ist
direkt mit einem Hotelbetrieb verbunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie diese
sowie allfällige Fragen umgehend an folgenden Kontakt
zu richten. Urs Hess AG, Zuoz, hess.arch@bluewin.ch

176.792.927

Einladung

Dienstag, 10. Dezember 2013
Hotel Laudinella St. Moritz
(ab 19.30 Uhr Türöffnung)

Info-Abend Nepal Medical Camps

Gespräch mit Dr. med. Katrin Hagen
med-solutions foundation st. moritz

Aktuelle Fotos vom Medical Camp Jumla 2013
von Giancarlo Cattaneo

Moderation: Anita Urfer

Apéro offeriert vom Hotel Laudinella

med-solutions foundation st. moritz
spendenkonto 70-216-5



pro infirmis
Die Organisation für
behinderte Kinder

**Eine Patenschaft für
behinderte Kinder ist
etwas ganz Besonderes!**

**Ermöglichen Sie finanzielle Direkt-
hilfe in Notsituationen.**
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch
→ Spenden → Patenschaft

Lob für einen Filmmacher und Kinobetreiber

Auszeichnung für ein 45-jähriges Kulturrengagement

Christian Schocher konnte am Donnerstag den ersten Oberengadiner Kultur- und Anerkennungspreis entgegennehmen, einen Check über 8000 Franken und ein Kreiswappen hinter Glas.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Entscheid der Kulturförderungskommission war einstimmig gefallen und an der letzten Kreisratssitzung mit grossem Applaus bekräftigt worden: Der Pontresiner Christian Schocher bekommt als Erster den Oberengadiner Kulturpreis. Dies in Anerkennung seines grossen und nachhaltigen Engagements für die Film- und Kinokultur im Oberengadin sowie sein eigenes national anerkanntes Schaffen als Filmmacher.

Vorgestern Abend fand im Pontresiner Rondo die Preisübergabe statt, vor rund zweihundert Personen – viele unter ihnen treue Kinogänger des Cinéma Rex, Mitglieder des Filmclubs und Besucher des «Welt Film Festivals». Im Preisübergabe-Publikum auch Barbara Gabrielli, Leiterin des Bündner Kulturamts. Ladina Meyer, Präsidentin der Kulturförderungskommission, ging in ihrer kurzen Ansprache auf die Bedeutung des erstmals verliehenen «Kultur- und Anerkennungspreises» des Kreises ein, der «ein Zeichen der öffentlichen Wertschätzung» für das herausragende und unermüdliche Schaffen von Christian Schocher anzusehen sei.

Der Schriftsteller Göri Klainguti, Mitglied der Kulturförderungskommission, hielt eine sehr persönliche Laudatio auf den neuen Preisträger. Nicht von ungefähr, schliesslich kennt er Christian Schocher seit seiner Schulzeit, als die beiden Pontresiner mit der RhB tagtäglich nach Samedan in die Evangelische Mittelschule (heute Academia Engiadina) fuhren. Schon damals entpuppte sich Schocher als «Suchmaschine à la google oder Wikipedia», sagte Klainguti anerkennend,

der in Sachen Film und Kino «jede, aber auch wirklich jede Frage korrekt und ohne Zögern beantworten konnte». Aus der Passion des Zwölfjährigen wurde eine Berufung. Nach der Fotografenlehre in Chur kehrte Schocher zurück nach Pontresina und übernahm 1968 das väterliche Kino, das er bis zum Frühling 2013 «mit feu sacré und unglaublicher Ausdauer leitete». An die 10000 Filme hat Christian Schocher in den 45 Jahren im Cinéma Rex gezeigt, darunter auch solche, die das normale Kinopublikum nie zu sehen bekomme. Darüber hinaus habe der Kinobetreiber auch Künstler eingeladen und Konzerte organisiert, rühmte Klainguti. Schon in jungen Jahren machte sich zudem Schochers sehr selbstständige kreative Ader bemerkbar, erinnerte sich der Laudator an den Zeichenunterricht in der Primarschule. Eine eigenständige Schaffenskraft, die sich dann als Er-

wachsener auch in Filmprojekten niederschlug. Klainguti erwähnte die Experimentalfilmphase, die der damals 22-jährige Schocher nach 1968 mit einem selbstgemachten Engadiner Western einläutete. Es folgten weitere grössere Filmprojekte wie «Corsin Fontana und seine Objekte», inspiriert von der mittelalterlichen Rattenfänger-Legende oder der Sechs-Minuten-Dreh «99999 Bilder in 416 Sekunden», bei welchem dem Zuschauer nur Zahlen vor den Augen vorbeiflirrten. Nicht unerwähnt bleiben durften auch die Hauptwerke des Preisträgers, der 1973 entstandene schwarzweisse Dokumentarfilm «Die Kinder von Furna» und der mehr als zwanzig Jahre später entstandene Farb-Dreh mit den gleichen Protagonisten. Zu «Kultfilmen» wurden «Reisender Krieger» und «Lüzzas Walkman». Klainguti erwähnte auch die Produktionen fürs romanische

Fernsehen, darunter «Paun jester ha si-at crustas», der zur Feier des Tages dem Publikum nach der Würdigung noch gezeigt wurde. Sichtlich gerührt nahm der Preisträger die Anerkennung an und dankte allen, die sein Schaffen unterstützt haben, angefangen bei seiner Frau Carina und seinen vier Kindern, darunter Nathan Schocher, der die Musik zu dreien seiner Filme komponierte und dem langjährigen Filmclubpräsidenten Fritz Röthlisberger.

Filmvorführung

Zur Ehrung des neuen Preisträgers findet am Montag, dem 27. Januar 2014, eine Filmvorführung statt. Gezeigt wird im St. Moritzer Hotel Laudinella um 20.30 Uhr Christian Schochers Kultfilm «Reisender Krieger», und zwar in der Version des «Director's Cut». (ep)



Der erste Oberengadiner Kulturpreis ist vergeben (von links): Ladina Meyer, Preisträger Christian Schocher, Vize-Kreispräsidentin Annemarie Perl, Laudator Göri Klainguti.

Foto: Marie-Claire Jur

Nachgefragt

«Ich fühle mich sehr geehrt»

MARIE-CLAIRE JUR

«Engadiner Post»: Christian Schocher, was bedeutet dieser Preis für Sie?

Christian Schocher: Erstens war die Nachricht eine absolute Überraschung für mich. Ich wusste ja nicht einmal, dass es so einen Preis gibt. Zweitens fühle ich mich natürlich sehr geehrt. Wie alle anderen sechs Preise, die ich bisher für mein Schaffen bekommen habe, ist auch dieser wichtig. Es geht ja um die Anerkennung dessen, was man tut.

EP: Was machen Sie mit dem Preisgeld?

Schocher: Ich denke, ich werde es in meinen nächsten Film investieren.

EP: Woran arbeiten Sie gerade?

Schocher: Ich bin an einem grösseren Projekt. Aber bevor ich nicht die Einwilligung aller Beteiligten habe, halte ich mich mit Informationen zurück. So viel sei verraten: Es soll ein Dokumentarfilm auf Schweizerdeutsch werden, der in Graubünden spielt, wahrscheinlich im Prättigau. Das Filmkonzept steht, den Produzenten habe ich auch schon. Wenn dieser nicht genug Geld aufreiben kann, werde ich die 8000 Franken ans Projekt dazugeben. Wenn die Filmfinanzierung auch ohne mein Preisgeld auskommt, wird dieses vielleicht für die nächsten Ferien genutzt.

EP: Kulturpreise sind Teil der Kulturförderung. Wie schätzen Sie die Kulturförderung in unserem Land ein?

Schocher: Aus meiner Sicht hat die Schweiz eines der besten Kulturförderungssysteme. Als Filmmacher hat man hier grosse Chancen, Unterstützung für seine Projekte zu bekommen. Ich denke, in Bern wie in Chur sind die zuständigen Gremien und Behörden sehr offen und entgegenkommend. Jedenfalls ist dies meine persönliche Erfahrung und die Meinung meiner Kollegen in der Filmbranche. Anderswo ist der Kampf um Unterstützung viel härter.

Die Fischer bleiben wachsam

GV des Fischereivereins St. Moritz und Umgebung

Der Fischereiverein St. Moritz und Umgebung hält weiterhin ein wachsames Auge auf die Schwall- und Sunkproblematik. Und hofft, dass die Ludains-Wärmepumpen wenig Auswirkungen aufs See-Ökosystem zeigen.

Eine stattliche Anzahl Fischer traf sich im Restaurant Krone in St. Moritz. Die ordentlichen Traktanden waren sofort beraten und abgesegnet. Auf grosses Interesse stiess der Bericht des Präsidenten Christian Biel. In seinem Rückblick aufs vergangene Jahr konnte er erfreuliche, aber auch weniger schöne Ereignisse beleuchten. Sein besonderes Augenmerk richtete er auf die Geschehnisse rund um die Elektrizitätswerke. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Wärmepumpen, die neu vor der Eisbahn Ludains eingerichtet wurden, wenig Auswirkungen auf das Ökosystem im St. Moritzersee haben werden. St. Moritz Energie wird kein Ausgleichsbecken bei der Umfahrung Celerina bauen, der Schwall- und Sunkproblematik aber auf andere Weise grösste Beachtung schenken müssen. Zudem verpflichtet sich St. Moritz Energie, bei der Renaturierung des Inns

bei Celerina sich finanziell zu beteiligen. Die biologische Katastrophe im Spöl streifte Biel nur kurz, doch auch hier wird der Fischereiverein St. Moritz und Umgebung genau hinsehen, wie dieses Desaster aufgearbeitet wird.

Bei der Orientierung über die Sanierung des Kraftwerkes Morteratsch war Simon Collenberg anwesend. Er orientierte die Versammlung über ein gut vorbereitetes, informatives und glaubwürdiges Projekt, das auf gutem Weg zu sein scheint. Alle involvierten Interessensgruppen waren vor Ort und konnten sich von einem gelungenen Projekt überzeugen.

Ganz anders die Orientierung über das Kraftwerk Chamuera, das nach Ansicht unseres Mitgliedes keinen überzeugenden Eindruck hinterlassen konnte.

Die Betriebsvorschriften streifte Housi Schwab mit den interessantesten Änderungen. In den Gravatscha-Seen darf neu vom 1. Mai bis Mitte Oktober gefischt werden. Die Äsche muss ein Fangmass von 30 Zentimetern aufweisen, ansonsten sie wieder ins Wasser zurückgesetzt werden muss.

Der Fang von Äschen ist von S-chanf bis zur Grenze verboten. In den Oberengadiner Seen ist der Tagesfang auf zehn Fische beschränkt worden. Auch das Waten im Wasser ist ab dem 1. Juni erlaubt, ausser im Inn vom Ausfluss

St. Moritzersee bis nach S-chanf und in den Gravatscha-Seen. Die genauen Änderungen kann jeder Interessierte in den neuen Betriebsvorschriften nachlesen.

Unter Varia konnten die Mitglieder ihre Fragen und Anregungen in die Runde werfen. Immer noch ein Thema ist die Schneeeentsorgung beim Bahnhof. Dort zeichnet sich aber in der näheren Zukunft eine für alle gangbare Lösung ab.

Die Verlandung des St. Moritzersees ist sicher ein Problem, dem sich die Gemeinde annehmen muss. Beim Einfluss des Inns ist bei niedrigem Wasserstand eine richtige Sandbank zu sehen. Auch bei Hochwasser beträgt dort die Wassertiefe nicht mehr als ca. 20 bis 30 Zentimeter. Auch bei den Einflüssen der kleineren Bäche ist eine zunehmende Verlandung zu beobachten. Ein Ausbaggern dieser Stellen würde den Lebensraum der Wassertiere sicher positiv

beeinflussen, hiess es an der Versammlung. Bekannt sei allerdings, dass bei diesem Aushubmaterial die Gefahr besteht, dass es als Sondermüll behandelt und recht teuer entsorgt werden müsste.

Am Schluss der Versammlung konnte noch lange über die vergangene Fischereisaison gefachsimpelt werden. Einer der Fischer weiss sicher jetzt schon, wie viele Tage er noch warten muss, bis er wieder seinem geliebten Hobby nachgehen kann. Werner Graf



Die Fischer im Oberengadin haben stets ein waches Auge auf Ereignisse, welche die Qualität der Gewässer beeinträchtigen könnten.

Support Engadin St. Moritz AG

Mit qualitativ hochstehenden Fachdienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Mitarbeiterwesen und Informatik unterstützen wir bedeutende touristische Leistungsträger in der inspirierenden Destination Engadin St. Moritz beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele.



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **Januar 2014** oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Buchhaltung und Personalwesen (m/w, 80–100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Kreditorenverwaltung inkl. elektronischer Rechnungserfassung, Kontieren der Rechnungen, Verwaltung des elektronischen Visumsystems, Verbuchung der visierten Rechnungen
- Führung des Hauptbuchs einzelner Mandate
- Mithilfe bei den MWST-Abrechnungen und beim Jahresabschluss
- Möglichkeit, mittelfristig Mandatsverantwortung zu übernehmen
- Ausbildung der Lernenden im Bereich Rechnungswesen
- Unterstützung im Sozialversicherungswesen und in allen Bereichen des Mitarbeiterwesens

Sie verfügen über:

- Freude an abwechslungsreicher Tätigkeit in lebendigem Umfeld
- selbständige und zuverlässige Arbeitsweise, offen für Neues
- kaufmännisches Flair
- gute PC-Anwenderkenntnisse
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- gewinnenden Umgang mit Kunden und Partnern
- mündlicher Ausdruck in italienischer und englischer Sprache von Vorteil

Sind Sie interessiert? Dann senden oder mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Support Engadin St. Moritz AG, Michael Baumann, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel.: 081 830 09 22,
michael.baumann@support-engadin.ch, www.support-engadin.ch



176.792.942

Einladung
zur
"Tag der offenen Tür"
Sa. 07.12.13
11.00 - 15.00 Uhr



Wohnüberbauung Pro VivaInt
Via Quadratscha 38, 7503 Samedan

Erstwohnungen ab
2.5 Z-Wohnung CHF 720'000
3.5 Z-Wohnung CHF 875'000
4.5 Z-Wohnung CHF 1'050'000

Zweitwohnungen ab
3.5 Z-Wohnung CHF 1'550'000
4.5 Z-Wohnung CHF 1'950'000

Besichtigung und Verkauf unter:
www.costa-immo.ch Tel. 081 842 76 60

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In **S-chanf** helle, sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

im 3. OG, ab 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung zu vermieten. Einzelboxgarage und Kellerabteil. Miete Fr. 1400.- inkl. NK. Telefon 079 676 51 18

176.792.865

Nachmieter gesucht per sofort!
Attraktives

2-Zimmer-Studio (40 m²)

in moderner Überbauung an top Lage inmitten von St. Moritz zu vermieten per sofort. Offenes Wohnzimmer mit moderner Küche, Schlafzimmer mit grosser Fensterfront. Mietpreis Fr. 1600.- exkl. NK. Kontakt: Telefon 079 6 782 781

012.260.806

HOTEL RESTAURANT
ROSEG GLETSCHER
PONTRESINA



Ab 6. Dezember wieder durchgehend geöffnet!

Feiern Sie Ihre Weihnachts- oder Betriebsfeier im malerischen Val Roseg!

Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86
www.roseg-gletscher.ch

Die SAC-Sektion Engiadina Bassa Val Müstair sucht per 1. Juni 2014

Hüttenwart/-in in der Chamonna Tuoi SAC



Die Chamonna Tuoi (2250 m ü. M.) am Fusse des Piz Buin weis mit 80 Schlafplätzen ein Potenzial von rund 5000 Übernachtungen pro Jahr auf. Sie ist Sommer wie Winter bewartet und zieht viele Tagesgäste an.

Von unserem neuen Hüttenwart erwarten wir:

- Freude am Kochen und Bewirten einer grossen Anzahl Personen
- Organisatorisches und kommerzielles Talent
- Innovativ, initiativ, freundlich und zuvorkommend
- Talent für kleinere handwerkliche Unterhaltsarbeiten
- Bergsteigerische Erfahrung

Was wir bieten können:

- Eine beliebte Hütte mit guter Infrastruktur
- Einen Vertrag mit vorteilhaften Bedingungen
- Eine effiziente und motivierte Zusammenarbeit

Bewerbungen sind einzureichen an:

Heinz Gross, «referenza Tuoi», Ruzön 191, 7530 Zernez oder per E-Mail an: presidi@alpinist.ch

Die Bewerbung enthält die üblichen Unterlagen mit Foto, Referenzangaben und Fähigkeitsausweisen. Weitere Infos unter www.alpinist.ch
Die SAC-Sektion Engiadina Bassa Val Müstair freut sich auf Dich.

176.792.917

Für Drucksachen: 081 837 90 90



AM 8. DEZEMBER AB 11 UHR
FEIERN WIR

25 ANS
ALPETTA

und laden Euch alle von Herzen ein zu Dorigos beliebten Spezialitäten & einem guten Tropfen ... mit DJ Rolf.

Wir freuen uns sehr auf Euch
Dorigo & Silvia

Grazzha fisch auch unseren Sponsoren

Heineken-Calanda - Möhl Mosterei - Von Moos Snowmobiles Maloja
Valentin Weine - Chäs Fritz - Frisco Findus - Romedi Weine - Coca Cola
Semadeni Alimentari - Ebnetter-Appenzeller - Geronimi Comestibles
Würmli-Olma Bratwürste - Grond Bäckerei - Frey Comestibles
Badilatti Kaffee - Rageth Comestibles - Spiess Metzgerei

www.alpetta.ch



WWW.DYNAFIT.COM

SKITOURN MIT DYNAPIT – SCHNELL, LEICHT UND SICHER UNTERWEGS.

Bergführer Pierino und sein Team beraten Dich gerne in der Auswahl Deiner Ausrüstung.
Wir bieten: Vermietung • Ski Test • Ski Service • Schuh-Anpassung • Reperaturservice



Salewa Mountain Shop Pontresina • 081 842 64 37 • www.mountainshop.ch • [facebook.com/salewa.mountainshop](https://www.facebook.com/salewa.mountainshop)



GUTSCHEIN

KOMM VORBEI UND HOL DIR DEIN PERSÖNLICHES GESCHENK AB.

176.792.923

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 7./8. Dezember
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 7. Dezember
 Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
 Sonntag, 8. Dezember
 Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 7./8. Dezember
 Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 7./8. Dezember
 Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunf. Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunf. Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunf. Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und
 Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
 Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfer
 Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und
 Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
 bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz
 Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
 Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90/info@krebssluga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Die Eiskönigin – Völlig unverfroren

Durch eine Prophezeiung fällt das Königreich Arendelle in einen ewig währenden Winter. Um gegen das kalte Schicksal des Reichs anzukämpfen und den Frostzauber aufzuheben, schliesst sich die Königstochter Anna (Kristen Bell) mit dem schroffen Kristoff (Jonathan Groff) zusammen, einem draufgängerischen Bergbewohner. Zusätzlich stehen ihnen noch das treue Rentier Sven und der tollpatschige Schneemann Olaf (Josh Gad) zur Seite. Ihr Vorhaben kann ihnen nur gelingen, wenn sie Annas Schwester Elsa (Idina Menzel), die mittlerweile als Schneekönigin bekannt ist, ausfindig machen und besiegen. Auf ihrer wagemutigen Reise müssen sie gegen geheimnisvolle Kreaturen ankämpfen, sich gegen scharze Magie durchsetzen und dem Angriff der Ele-



mente strotzen. Hinter jeder Ecke lauert eine neue Gefahr und ihre Reise wird zum Wettlauf gegen die Zeit.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 7. und 8. Dezember, 17.00 Uhr, Deutsch.



Captain Phillips

Im April des Jahres 2009 wird das US-amerikanische Container-Frachtschiff «MV Mærsk Alabama» vor der Ostküste Somalias von Piraten gekapert. Es ist der erste Fall dieser Art für die Amerikaner seit über 200 Jahren. Um die eigene Crew vor einer Gefangennahme zu bewahren, bietet sich Kapitän Richard Phillips (Tom Hanks) den Piraten als Geisel an. Diese gehen auf das Angebot ein. Phillips muss sich vor allem mit dem Anführer Muse (Barkhad Abdi) auseinander-

setzen, der sein Opfer immer wieder mit Gedanken zur Globalisierung und ihren Auswirkungen konfrontiert und auf diese Weise die eigene Piraterie verteidigt. Die Lage ist verfahren, Phillips versucht jedoch alles, um Zeit zu gewinnen. Im Hintergrund beginnen die Vorbereitungen für eine Befreiungsaktion. Zu dieser kommt es nach drei Tagen, allerdings geht sie nicht unblutig aus.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 7. und 8. Dezember, 20.30 Uhr, Edf.

Liberace – Behind the Candelabra

Durch einen Freund lernt der junge Tierpfleger Scott Thorson (Matt Damon) 1977 den berühmten Pianisten und Entertainer Liberace (Michael Douglas) kennen. Dieser ist fasziniert von seinem jungen Gegenüber und verliebt sich in ihn. Sie beginnen eine Beziehung, die vor der Öffentlichkeit aber geheim bleiben muss. Homosexuelle haben in den Siebzigern noch einen schweren Stand, erst recht, wenn sie im Rampenlicht stehen. Liberace wird jedoch immer obsessiver in seiner Beziehung mit Scott und beginnt den jungen Mann, den er auf dem Papier als seinen persönlichen Assistenten beschäftigt, in allen Bereichen seines Lebens zu kontrollieren. Sogar eine Gesichtsoperation schreibt der Pianist seinem Lover vor. Anfangs noch von den Avancen des berühmten Mannes beeindruckt, leidet Scott immer



mehr unter dessen besitzergreifender Art und verfällt bald dem Alkohol und härteren Drogen...

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. Dezember, 20.30 Uhr.



The Hobbit: The Desolation of Smaug

Nachdem sie die ersten Gefahren überstanden haben, sind der Hobbit Bilbo Beutlin (Martin Freeman), der grosse Zauberer Gandalf (Ian McKellen) und die 13-köpfige Zwergengruppe um Anführer Thorin Eichenschild (Richard Armitage) nicht mehr weit von der ehemaligen Heimat der Zwerge, dem Berg Erebor entfernt. Die Abenteurer werden jedoch noch immer vom hasserfüllten Orkkönig Azog (Manu Bennett) verfolgt, dem Thorin einst den Arm abtrennte. Auf der Flucht gelangt die Gruppe in die dunklen Gefilde des Dusterwalds, in dem sie sich gegen Rie-

senspinnen zur Wehr setzen und der Gefangenschaft von Waldelben entfliehen müssen, die ein tiefes Misstrauen und eine herzliche Abneigung gegenüber den Zwergen hegen. Doch das grösste Abenteuer wartet noch auf Bilbo und seine Freunde, denn im Innern der Festung Erebor ist der Drache Smaug (Stimme: Benedict Cumberbatch) aus seinem Schlaf erwacht und bedroht die Menschen der nahen Seestadt.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 12. und 13. Dezember, 20.30 Uhr.

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Adventskonzert

Am Samstag, 7. Dezember 2013, um 18.00 Uhr, lädt der gemischte Chor Rudè da chant Engiadina zu einem Adventskonzert mit offenem Singen in der Kirche San Niculè ein. Die vorgetragenen Chorlieder reichen vom gregorianischen Gesang über Barock und Romantik bis in die Gegenwart. Der Eintritt ist frei – es findet eine Kollekte statt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Rudè da chant Engiadina, Tel. +41 81 860 07 22 oder mathis-nesa@gmx.ch.

Eisplatz Roseg

Der Natureisplatz Roseg beim Sportpavillon ist seit Freitag bis Ende Februar 2014 für Eisläufer, Curling-, Eisstock- und Hockeyspieler täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Betriebstage des Eisplatzes können sich – je nach Temperatur – am Ende der Saison um einige Tage verlängern oder verkürzen. Schlittschuhe können kostenlos ausgeliehen werden. Montags finden jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr kostenlose Curlingstunden und dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr kostenlose Schnupperkurse im Eisstockschiessen statt. Abendeislauf mit Musik jeweils montags und donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Lieferservice der Metzgerei Heuberger

Seit einiger Zeit gibt es in Pontresina keine Metzgerei mehr. Dies heisst jedoch nicht, dass Einheimische und Gäste auf frisches Fleisch in Pontresina verzichten müssen. Die Metzgerei Heuberger St. Moritz bietet in Zusammenarbeit mit der Sennerei in Pontresina einen Lieferservice an. Sie bestellen Ihr Fleisch bis am Vorabend beim Heuberger und können Ihre Bestellung am nächsten Tag in der Sennerei Pontresina abholen. Weitere Informationen bei der Metzgerei Heuberger Tel. +41 81 830 05 05.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Der zweite Zu-null-Sieg

Eishockey 2. Liga: St. Gallen – St. Moritz 0:2

Mit einer erneut veränderten Mannschaft holte sich der EHC St. Moritz zum Abschluss der Vorrunde in St. Gallen einen hochverdienten, aber viel zu knappen Pflichtsieg. Heute Samstag reist die Cramerer-Mannschaft zum EV Dielsdorf-Niederhasli.

STEPHAN KIENER

Überspitzt gesagt, musste der EHC St. Moritz am Mittwoch eine ganze Mannschaft zu Hause lassen. 14 Akteure, davon 11 absolute Stammspieler, fehlten in St. Gallen. Aus verschiedenen Gründen: Verletzungen, Militär, in erster Linie aber, weil im Dezember halt im Beruf genug zu tun ist und das Fehlen für einen halben Tag am Arbeitsplatz nicht möglich ist.

Mit Adrian Gantenbein

Dafür kam es auf Seiten der Cramerer-Equipe zu drei teils überraschenden Premieren. So bot der Spielertrainer erstmals den 16-jährigen Verteidiger Jan Heuberger auf, zweitens gab Assistentstrainer Adrian Gantenbein (27) in der Abwehr ein unerwartetes Comeback. Drittens: Fabio Mehli (21) absolvierte nach dem Militärdienst und einer Verletzung sowie erst wenigen Trainings die erste Partie der Saison.

In Führung gebracht hatte die Gäste Rafael Heinz nach knapp 25 Minuten mit einem Überzahltor. Zum Sieg sichernden 2:0 traf ebenfalls der Powerflügel des ersten Blockes. Wobei in der offiziellen Matchstatistik Jan Heuberger als Torschütze aufgeführt wird. Torhüter Daniel Mathis (19) konnte im dritten Saisonspiel bereits seinen zweiten Shutout feiern. Er wurde in St. Gallen ausgezeichnet von der ganzen Mannschaft unterstützt. Negativ: Die einmal mehr miserable Chancenauswertung. Rund zehnmal mehr schossen die Engadiner aufs Gehäuse als die

Einheimischen, mehrfach trafen die Gästestürmer die Torumrandung oder scheiterten am excellenten Kevin Stalder im Tor der Gastgeber. Die St. Galler, mit Trainer Don McLaren und dem Ex-St. Moritzer und Kanada-Schweizer Steve Fumasoli in ihren Reihen, hatten kaum Torchancen.

Gut fiel das Comeback von Adrian Gantenbein aus, der 27-Jährige zeigte seine bekannten Qualitäten, was den St. Moritzern vor allem im Powerplay zugute kam. Allerdings konnten die Engadiner nicht allzu viel in Überzahl spielen, die Schiedsrichter liessen in einer harten Partie sehr viel laufen. «Es war halt ein Kampfspiel, in dem wir erneut eine schlechte Chancenauswertung hatten», meinte Coach Adriano Costa. Mehr als ein halbes Dutzend Mal standen St. Moritzer alleine vor dem gegnerischen Tor ohne zu reüssieren.

Heute in Dielsdorf

Heute Samstag muss diese Chancenwertung besser werden, die Cramerer-Mannschaft tritt um 17.45 Uhr beim EV Dielsdorf-Niederhasli an, der einen Punkt hinter den Engadiner liegt, am Mittwochabend aber zu Hause den bisherigen Leader Prättigau-Herrschaft 3:2 nach Verlängerung besiegte.

EHC St. Gallen – EHC St. Moritz 0:2 (0:0, 0:1, 0:1). Eishalle Lerchenfeld St. Gallen – 42 Zuschauer – SR: Gugel/Häusler.

Tore: 25. Rafael Heinz (Mühlemann, Ausschluss Kubli) 0:1; 52. Rafael Heinz (Cramerer, Mühlemann) 0:2.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen St. Gallen; 5-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

St. Gallen: Kevin Stalder (Flückiger); Schnecker, D'Incau, Niederer, Schaub, Graber, Riederer, Schöpf, Fumasoli, Hengartner, Kubli, Sanz, Schmid, Schneider, Grossmann, Maic Stalder.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Tempini, Bulach, Jan Heuberger, Brenna, Biert, Adrian Gantenbein, Wolf, Rafael Heinz, Cramerer, Mühlemann, Trivella, Donati, Deininger, Bresina, Koch, Fabio Mehli. Bemerkungen: St. Moritz ohne Kiener, Bordoli, Silvio Mehli, Marco Roffler (alle verletzt), Veri, Lenz (beide Militär), Bezzola, Bleuer, Brenna, Kloos, Mercuri, Patrick Plozza, Stöhr, Tuena (alle Beruf). Comeback von Fabio Mehli und von Assistentstrainer Adrian Gantenbein. Erster 2.-Liga-Einsatz für Jan Heuberger (16).



Die Zernezer Halfpipe-Spezialistin Ursina Haller (28) bereitet sich zurzeit in den USA auf die Olympia-Saison vor. Für Sotchi 2014 ist sie bereits qualifiziert.

Foto: Keystone

«Natürlich träume ich von einer Medaille»

Die Zernezer Snowboarderin Ursina Haller auf dem Weg nach Sotchi

Die 28-jährige Snowboarderin (Halfpipe) Ursina Haller ist bereits für die Olympischen Spiele 2014 qualifiziert. Die Zernezerin, 2011 WM-Zweite in der Halfpipe, ordnet alles dem Ziel Olympia unter.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Ursina Haller, wo sind Sie gerade?

Ursina Haller: Wir sind noch bis Weihnachten in Amerika. Zurzeit trainieren wir in Colorado und bereiten uns auf die Olympiasaison und den Weltcup von Cooper Mountain vor.

EP: Blicken wir etwas zurück, wie verlief der Sommer aus Ihrer Sicht?

Haller: Recht gut. Ich habe mich diesmal zu 100 Prozent aufs Snowboarden konzentrieren können. Das Training in Neuseeland verlief ausgezeichnet. Wir waren erneut in Wanaka, einem

landschaftlich wunderschönen Gebiet.

EP: Was sind die unmittelbar nächsten sportlichen Ziele?

Haller: Die nächste Etappe ist der Weltcup in Cooper Mountain, generell ist aber das Training klar auf die Olympischen Winterspiele ausgelegt. Die Qualifikation für Sotchi habe ich ja schon geschafft.

EP: Stichwort Olympische Winterspiele im Februar 2014. 2010 in Vancouver wurden Sie in der Halfpipe Neunte, ein Jahr später an der Weltmeisterschaft holten Sie die Silbermedaille. Zuletzt 2013 klappte es an der WM aber nicht mehr so gut. Was erwarten Sie nun in Sotchi?

Haller: Jede Sportlerin oder jeder Sportler hat grosse Ziele, vor allem bei Olympischen Spielen. Mein Fokus richtet sich darauf aus, im nächsten Februar die absolut beste Leistung erbringen zu können. Auf dieses Ziel hin arbeite ich mit der höchstmöglichen Konzentration.

EP: Was erwarten Sie rangmässig bei Olympia?

Haller: Es ist eine Riesenfreude, bei den Olympischen Winterspielen im nächsten Februar dabei zu sein. Natürlich träume ich von einer Olympia-Medaille, das ist wohl bei jedem Sportler so.

Auf dem Weg nach Sotchi

Die EP/PL zeigt im Vorfeld von Sotchi die Olympia-Anwärter aus Südbünden und ihren Weg nach Russland. Dies mit Kurzinterviews in regelmässigen Abständen. Bereits erschienen sind: Gianluca Cologna (Langlauf, 12. Oktober), Curdin Perl (Langlauf, 19. Oktober), Marc Berthod (Ski alpin, 26. Oktober), Nevin Galmarini (Snowboard, 2. November), Selina Gasparin (Biathlon, 9. November), Sandro Viletta (Ski alpin, 16. November), Marco Grigoli (Ski-springen, 23. November), Thomas Tumler (Ski alpin, 30. November). Heute ist die Zernezer Snowboarderin Ursina Haller an der Reihe. (ep)

Rückrundenbeginn in der 2. Liga

Eishockey Während der Woche wurde in der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, die Vorrunde (fast) beendet. Ausstehend ist einzig die Begegnung Küsnacht – Engiadina, diese wird am Sonntag, 14. Dezember, nachgeholt.

Zum Vorrundenabschluss gab es gleich wieder einen Leaderwechsel: Weil Prättigau-Herrschaft beim hartnäckigen Dielsdorf-Niederhasli in der Verlängerung unterlag, übernahm Wallisellen wieder die Leaderposition. Die Zürcher bekundeten in Wil allerdings grosse Mühe, bis der 6:4-Sieg feststand. Zwischen dem Dritten und Sechsten der Rangliste liegen zurzeit nur vier Punkte.

Für die Engadiner Teams beginnt heute Samstag die Rückrunde mit Auswärtspartien. Der CdH Engiadina tritt den Gang zum zu Hause jeweils unbequemen Tabellenletzten EHC St. Gallen an (17.30 Uhr, Lerchenfeld). Eine schwierige Aufgabe wartet auf den EHC

St. Moritz beim EV Dielsdorf-Niederhasli (17.45 Uhr, Erlenpark Dielsdorf), der nur einen Zähler hinter den Engadiner liegt. Zu Hause sind die Zürcher eine Macht. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate der Wochentagsrunde: Uzwil – Rheintal 7:2; Wil – Wallisellen 4:6; St. Gallen – St. Moritz 0:2; Dielsdorf-Niederhasli – Prättigau-Herrschaft 3:2 n.V.; Rapperswil Jona Lakers – Lenzerheide-Valbella 2:3 n.V.; Küsnacht – Engiadina am 14. Dezember.

Die Spiele vom Wochenende. Samstag, 7. Dezember: Wallisellen – Küsnacht (17.00); Wil – Uzwil (17.30); St. Gallen – Engiadina (17.30); Dielsdorf-Niederhasli – St. Moritz (17.45); Lenzerheide-Valbella – Rheintal (20.00). Sonntag, 8. Dezember: Rapperswil Jona Lakers – Prättigau-Herrschaft (19.30).

1. EHC Wallisellen	11	9	0	0	2	72:33	27
2. HC Prättigau-Herrs.	11	8	0	2	1	51:23	26
3. EHC Uzwil	11	8	0	0	3	41:30	24
4. CdH Engiadina	10	7	0	0	3	46:35	21
5. EHC St. Moritz	11	7	0	0	4	50:37	21
6. EV Dielsdorf-Niederh.	11	6	1	0	4	43:39	20
7. SC Rheintal	11	6	0	0	5	50:44	18
8. EHC Lenzerheide-V.	11	3	2	0	6	39:54	13
9. EC Wil SG	11	4	0	0	7	37:47	12
10. SC Küsnacht ZH	10	1	0	2	7	32:55	5
11. SC Rapperswil-Jona	11	0	2	1	8	36:68	5
12. EHC St. Gallen	11	0	1	1	9	19:51	3

Vollrunde in der 3. Liga

Eishockey Die Eishockey-Drittligisten der Region (Gruppe 2 Ostschweiz) tragen heute Samstag eine Vollrunde aus. Acht Mannschaften stehen im Einsatz, einzig der CdH La Plaiv muss nicht spielen.

Um 19.30 Uhr empfängt der Eishockeyclub Samedan im Sportzentrum Promoclub das Team von Hockey Bregaglia. Um 20.00 Uhr tritt der SC Celerina

zu Hause gegen den punktlosen HC Silvaplana-Sils an und will seinen guten Saisonstart fortsetzen. Um die gleiche Zeit treffen im Nationalparkdorf der HC Zernezer und der HC Powerplayer Davos aufeinander. Der Hockeyclub Poschiavo spielt auf der Kunsteisbahn in Le Prese ebenfalls um 20.00 Uhr gegen den zurzeitigen Spitzenreiter, den HC Albula (Bergün/Filisur). (skr)

Eine reine Engadiner Staffel in Hochfilzen

Das gab's noch nie, dass eine Frauenstaffel für die Schweiz startend am Weltcuprennen in Hochfilzen von heute Samstag mit Start um 11.30 Uhr ausschliesslich durch Engadinerinnen besetzt wird. Dies ist nicht zuletzt auch dank der Anstellung des norwegischen Stützpunkt-Trainers Vegard Bitnes möglich geworden. Dies zeigt auf, dass sich das Konzept, trotz Swiss-Ski-Kaderzugehörigkeit, mit einem zusätzlichen

Heimtrainer im Engadin auszahlt. Der Erfolg trägt die Handschrift des Norwegers, der die Frauen vor Ort, trotz Mangels an professionellen Biathlonanlagen, auf einfache Weise auf Weltcupniveau gebracht hat.

Schon die Tatsache, dass die Frauenstaffel ausschliesslich aus Engadinerinnen besteht, dürfte in die Geschichtsbücher des Biathlonsportes in der Schweiz eingehen. (pd/ep)

Nachwuchs: Erfolgreiche Engadiner

Junioren Top Ostschweiz: Arosa – Prättigau-Herrschaft 1:7; St. Moritz – Herisau 9:3; Thurgauer Young Lions – Dübendorf 4:5 n.V.; Illnau-Effretikon – Wetzikon 5:3.

1. Prättigau-Herrschaft 11/30; 2. St. Moritz 10/24; 3. Dübendorf 11/23; 4. Herisau 11/21; 5. Arosa 11/11; 6. Illnau-Effretikon 11/9; 7. Wetzikon 10/6; 8. Thurgauer Young Lions 11/5.

Junioren A Ostschweiz: Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli 1:13.

1. EV Dielsdorf-Niederhasli 7/16; 2. GCK Lions 6/15; 3. SC Weinfelden 5/11; 4. CdH Engiadina 6/9; 5. EC Wil 7/3; 6. EHC Lenzerheide-Valbella 5/0.

Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz: Arosa – Thurgauer Young Lions 8:3; Dübendorf – Schaffhausen 15:1; St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli 5:1.

1. SC Herisau 9/24; 2. St. Moritz 9/24; 3. EHC Dübendorf 9/21; 4. Thurgauer Young Lions 9/12; 5. EHC Arosa 8/9; 6. EHC Schaffhausen 9/6; 7. EV Dielsdorf-Niederhasli 8/5; 8. EHC Illnau-Effretikon 7/1.

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz: St. Moritz – Chur Capricorns 6:7 n.P.; Thurgauer Young Lions – Lustenau 7:12; Davos – Bülach 2:4; SC Herisau – Rapperswil Jona Lakers 0:11.

1. SC Rapperswil Jona Lakers I 9/27; 2. EHC Chur Capricorns 11/26; 3. EHC Bülach 10/22; 4. SC Herisau 9/15; 5. HC Davos 12/15; 6. EHC St. Moritz 8/10; 7. EHC Lustenau 10/9; 8. HC Prättigau-Herrschaft 9/8; 9. Thurgauer Icehockey Young Lions 10/0.

Moskito A, Gruppe 3: Prättigau-Herrschaft – Feldkirch 3:5; Engiadina – Lustenau 6:7.

1. EHC Lustenau 9/24; 2. EHC Chur Capricorns II 7/15; 3. CdH Engiadina 7/12; 4. Feldkirch 6/11; 5. HC Prättigau-Herrschaft 9/10; 6. EHC Arosa 5/3; 7. EHC St. Moritz 7/0.

Moskito B Gruppe 2: Chur Capricorns – Prättigau-Herrschaft 6:1; Poschiavo – Davos 3:10.

1. HC Davos II 5/12; 2. EHC Chur Capricorns III 5/9; 3. VEU Feldkirch 4/6; 4. HC Prättigau-Herrschaft II 5/6; 5. EHC St. Moritz II 3/3; 6. HC Poschiavo 2/0.



**Echt, erfahren, ehrlich,
ergebnisorientiert,
ökonomisch, unabhängig.**

Christian Brantschen als Gemeindepräsident

Per nos cumün



**Sils i. E. (Engadin/GR): Sonnige
4½-Zimmer-Wohnung**

Traumhafter Ausblick von Balkon auf Piz La Margna und Maloja. Dachgeschosswohnung mit ca. 120 m², 2 Schlafzimmer inkl. Galerie, 1 Dusche/WC, 1 Bad/WC, Küche, grosser Vorraum, Garderobe, Balkon nach Norden und nach Süden, Kellerabteil, 2 Tiefgaragenplätze. Wohnung frei ab 1. Juli 2014. Nur langfristige Vermietung.

Auskunft unter Telefon 079 603 94 93 oder Telefon 078 630 75 04, www.claluena-vermietung.ch

176.792.700



ER WEISS, WAS BÜNDNER VON GUTEN KOPIERLÖSUNGEN ERWARTEN.

cofox.ch

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

FADRI CADONAU
IHR SYSTEMBERATER UND TECHNIKER FÜR EFFIZIENTE PRINTLÖSUNGEN - ALLES AUS EINER HAND
TELEFON: 081 - 850 23 00



Wellavista

Unser Wellness mit atemberaubendem Blick über St. Moritz ist ab 6. Dezember 2013 wieder für Sie geöffnet.

- Diverse Gesichtsbearbeitungen
- Massagen
- Maniküre und Pediküre
- Straffende Körperbehandlungen
- Gel-Nägel
- Hot Stone
- und vieles mehr...

Persönliche Beratung unter Tel. 081 837 04 04
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz, www.monopol.ch

176.792.891



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Wir suchen ab 6. Januar 2014 oder nach Vereinbarung für unseren Reinigungsdienst

eine Tournante

Es handelt sich um eine 50%-Ganzjahres-Stelle mit flexiblen Arbeitszeiten, vor- oder nachmittags, zwischen Montag und Samstag.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unsere Stv. Leiterin Hauswirtschaft, Frau Susanne Wieser, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 18. Dezember 2013.

Lyceum Alpinum Zuoz
Frau S. Wieser, Stv. Leiterin Hauswirtschaft
7524 Zuoz
Telefon: 081 851 3015
Mail: susanne.wieser@lyceum-alpinum.ch

176.792.913

Silvaplana: Zu vermieten ab Mitte Dezember oder nach Absprache

1-Zimmer-Studio

Neu erstellt, möbliert, Parkettboden, Gratis-WIFI. Monatsmiete Fr. 975.- inkl. NK. Parkgaragenplatz möglich. Interessenten melden sich unter Telefon 079 611 36 36 oder daniel@holidaycompany.ch

176.792.963

Schöne, möblierte

4½-Zimmer-Wohnung

in **Celerina** zu vermieten.
Preis Fr. 2690.- inkl. NK.
Tel. 081 833 04 69, 079 422 37 16

176.792.925

Bever

Grosses Studio (ca. 30 m²)

zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung. Mit Garagenplatz, möbliert, Kellerabteil und Gartensitzplatz, an ruhiger Lage.
Miete mtl. Fr. 1100.- inkl. NK und GP.
Telefon 079 430 70 17

176.792.906

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Mit Büchern durch die Weihnachtszeit...



Schocher

PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA
www.papeterie-schocher.ch Tel 081 842 63 89
schocher@deep.ch Fax 081 842 81 31

176.792.827

wincasa

Samedan Via Plazzet 16

4,5 ZIMMERWOHNUNG

- im Dorfkern von Samedan
- Balkon und herrliche Aussicht
- Laminatboden in den Zimmern
- Wohnzimmer Parkettboden
- eigene Waschmaschine/Tumbler
- Wohnfläche ca. 104 m²
- auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)

CHF 2'500.00 inkl. NK
Bezug ab 1.2.2014 oder n.V.

Wincasa AG
7000 Chur
www.wincasa.ch
Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch



Zu verkaufen in **St. Moritz-Dorf** sehr schöne

3½-Zi.-Dachwohnung

ca. 105 m², mit Keller und Garagenplatz inkl. Auch als Erstwohnung geeignet.
Infos unter Telefon 079 610 21 60

176.792.881

Wunderschönste

kleine Gartenwohnung zu verkaufen in Silvaplana-Surlej.

Nur an solvente Persönlichkeit, die den Widrigkeiten, Feindseligkeiten und Streitigkeiten in der Gemeinschaft und mit der Gemeinde gewachsen ist.
Chiffre C 176-792943, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.792.943

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...

In **Samedan** ganzjährig zu vermieten ab 1. Februar 2014 schöne, helle, frisch renovierte

3½-Zimmer-Wohnung

an sehr ruhiger Traumlage. Grosser Garten, grosszügiger Keller/Abstellraum, eigene Waschmaschine.
Fr. 1950.- inkl. 1 Garagenplatz und NK.
Telefon 079 403 08 50

176.792.780

Ein Inserat wirkt – mit uns erst recht.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

publicitas.ch/stmoritz



La Punt: Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung möblierte

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1200.- inkl. NK.
Auf Wunsch mit Garage.
H. Rudigier
Via Cumünela 21
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 28 11

176.792.884

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort!

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3




Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 185.-, wahlweise als Print- oder Digitalabo.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol eine Flasche Champagner «Laurent-Perrier» mit passendem Metallkühler und zwei Flutes zum perfekten Genuss im Wert von Fr. 75.-

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2013 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Budgetversammlung

Sils Am 12. Dezember treffen sich die Silser Stimmbürger zur Gemeindeversammlung. Auf der Traktandenliste stehen die Budgets der Gemeinde fürs Jahr 2014. Der Gemeindevorstand plant fürs kommende Jahr Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 4,2 Millionen Franken, allem voran für die letzte Sanierungsetappe der Via Basaglia und den Abschluss der Erneuerungsarbeiten der Wasserinfrastruktur im Fex. Der Steuerfuss für 2014 soll bei 80 Prozent bleiben. Neben den Finanz-

geschäften wird die Versammlung auch zu einigen Sachvorlagen Stellung beziehen: zu einem Kooperationsvertrag mit dem Feuerwehrezweckverband Stützpunkt Trais Lejs mit der Gemeinde Breaglia und einem Abtretungs- und Dienstbarkeitsvertrag die Überbauung Edelweiss respektive den Fussweg zum Parkhaus betreffend. Ferner schlägt der Gemeindevorstand den Kauf von zwei Landparzellen vor und schliesslich steht auch eine Ersatzwahl für den Gemeindevorstand an (Suppleant). (mcj)

Veranstaltungen

«Geschichtezeit»

Silvaplana Morgen Sonntag geht in Silvaplana kein weiteres Adventsfenster auf. Stattdessen ist in der reformierten Kirche das «Geschichtezeit» aufgeschlagen. Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr wird im Licht von zwei Kerzen der Advent von Klein und Gross begrüsst –

mit etwas Musik, Liedern, Geschichten und etwas zum Knabbern. Ein Time-out für alle, die wissen, dass Geschichten mindestens so gut nähren wie Lebkuchen, Nüsse und Mandarinen. (Einges.)

Adventsfeier für Klein und Gross

St. Moritz Am morgigen Sonntag findet der Gottesdienst der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Moritz erst um 17.00 Uhr in der evangelischen Badkirche statt. Es ist ein Familiengottesdienst für alle Generationen, wo speziell auch Kinder jeden Alters sehr herzlich mitgeladen sind. In einer fröhlichen, vorweihnachtlichen «Domino-Adventsfeier» wie sie jedes Jahr stattfindet, erzählt unter anderem eine

sympathische, liebenswerte Kröte – zu Hause in einem Weiher in der Nähe der Stadt Bethlehem – warum ihre bis anhin unbedeutende Heimatregion heute fast allen Menschen als weltbekannter Ort gilt. Eingängige Lieder und ein schönes «Bühnenbild» möchten bei Besucherinnen und Besuchern dieses Gottesdienstes viel stimmungsvolle Vorfreude auf Weihnachten aufkommen lassen. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgeninger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. Dezember

Silvaplana 10.00, d, Pfr. Christian Werbter

St. Moritz-Bad 17.00, d, Domino Advertsfeier

Pontresina 10.00, d, Pfr. Peter Wydler

Celerina, Crasta 10.00, r/d, Pfr. Rico Parli

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit Blockflötenensemble

La Punt 10.00, d/r, Pfr. David Last

S-chanf 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 09.45, r/d, Pfr. Ernst Oberli

Lavin 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 10.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, r/d, Pfr. Jon Janett

Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Lü 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Sta. Maria 14.00, Concert d'Advent da la Musica Aurora ed il Cor viril Alpine



Katholische Kirche

Samstag, 7. Dezember

Maloja 16.45, italienisch

Silvaplana 16.45

St. Moritz-Bad 18.00

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Sielva 16.30

Sonntag, 8. Dezember

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.00

Zuoz 10.00

Susch 18.00

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun

Valchava 06.00

Müstair 10.00



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 8. Dezember

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 16.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Der Himmel reiss auf

An einem Wintermorgen zwischen Samedan und Celerina. Dichter Nebel liegt über dem Inn, die Natur grau in grau, die Stimmung trüb. Und plötzlich ein Naturschauspiel der besonderen Art: Innert Minuten reissen die Nebelschwaden auf. Gleich einer Türe öffnen sich Lichtlöcher und der stahlblaue Himmel schimmert durch. Wie durch Zauberhand entsteht ein traumhaft glitzerndes Landschaftsbild, neue Sichtweisen eröffnen sich – ich kann nur staunen.

Es ist mir, als ob das Gebet sich erfüllte: «O Heiland, reiss die Himmel auf.» Mich fasziniert am alten Adventslied, wie treffend es die Kraft der Natur beschreibt: das Aufbrechen des Himmels, der Tau, der daraus fliesst und der Regen, der aus den Wolken bricht. Daraus spricht eine Ahnung, dass dort oben etwas sein könnte, was mich hält und beschützt. Etwas, was mich beruhigt in der Geschäftigkeit meines Alltags. Ich spüre Trost und Weite. Und Heimat auch, weil mich das alte Adventslied an meine Kindheit erinnert. Die Worte haben sich mir eingepägt, obschon ich deren Aussage nie recht so verstanden habe.

Der Himmel reiss auf. Aus diesem Erleben und aus der Erinnerung an das Lied kommen Kraft und Gelassenheit für den Tag. Als färbte die Klarheit des Himmels über unserem schönen Tal auf mich ab: Ich werde geduldiger mit mir selbst und mit anderen, nehme das Alltägliche gelassener hin und kehre in Harmonie zurück von meinem adventlichen Morgenrundgang.

«O Heiland, reiss die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiss ab vom Himmel Tor und Tür, reiss ab, wo Schloss und Riegel für.»
Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Samedan

Wer häkelt am schnellsten?

Pontresina Das Häkelfieber geht wieder um. Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr in Deutschland, wagen sich nun auch tollkühne Maschenknüpfer aus der Schweiz an die fast schon olympische Disziplin des Häkelns heran.

Gesucht wird der oder die schnellste Häkler oder Häklerin, um die Region am 18. Januar 2014 an der myboshi-Häkel-SM zu vertreten. Die Aufgabe liegt darin, in möglichst kurzer Zeit ein Knäuel Boshi No. 3 zu einer Mütze zu verhäkeln. Die Ausscheidung im Oberengadin findet am Donnerstag, 12. Dezember, in der Boutique Vulpius in Pontresina statt.

Ins Leben gerufen wurde die erste Häkel-WM 2012/13 von Thomas Jaenisch und Felix Rohland, die wohl bekanntesten Häkel-Männer, die mit ihrem Label myboshi weltweit für Furore sorgen. (Einges.)

Infos und Anmeldung: Tel. 081 842 63 59

Martina Linn gibt Gratiskonzert

La Punt Chamues-ch Heute Samstag kehrt die Singer/Songwriterin Martina Linn einmal mehr zurück in ihre Heimat nach La Punt Chamues-ch. Dort hin, wo ihr Weg als Musikerin begann. Mit ihrem neuen Album «She Is Gone» im Gepäck macht sie sich auf den Weg und gibt im Gemeindegarten in La Punt ein öffentliches und kostenloses Konzert für alle ihre Fans.

«Back home» gibt Martina Linn mit «She Is Gone» ein Debut, bei dem jeder einzelne Song den Anspruch erheben kann, der beste zu sein. Weil sie jedem die gleiche unermüdliche und leidenschaftliche Aufmerksamkeit widmet.

Konzertbeginn im Gemeindegarten La Punt ist um 19.00 Uhr, Support-Act Curdin Nicolay. (Einges.)



Winterliche Wald- und Wildruhezonen

Nicht immer sind die Wald- und Wildruhezonen so deutlich angeschrieben wie hier diejenige oberhalb des Silvaplannersees bei Surlej. Aber «Nichtwissen schützt vor Strafe nicht!» Und so gilt es sich zu informieren, bevor man im Winter einfach «irgendwo» zu Fuss, auf Skiern oder einem Pferd, mit Snowboard oder Schneeschuhen durch einen Wald streift. Dazu sind an Waldeingängen und bei Bergbahnen Tafeln angebracht, auf welchen die geschützten Gebiete ersichtlich sind. Die Wald- und Wildruhezonen dienen dem Schutz und der Erholung von Wald, Pflanzen und Tier-

ren in den Wintermonaten. Gestützt auf das kantonale Waldgesetz, das kantonale Jagdgesetz und die jeweiligen Waldordnungen der Gemeinden ist dort der Zutritt und jede Störung während der Zeit vom 1. Dezember bis zum 30 April verboten. Von diesem Gebot ausgenommen sind nur die Tätigkeiten des Forst- und Walddienstes sowie die Begehung der Waldstrassen bis zu den Fütterungsstellen für die Hegeverantwortlichen. Wer in einer Wildruhezone erwisch wird, muss mit teils hohen Bussen rechnen. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Abstrakta in gekonnter Farb- und Formsetzung

Neuste Bilder von Gian Jezeq bis 30. Januar in St. Moritz-Bad

Der Pontresiner Künstler Gian Jezeq gibt Einblick in sein aktuelles Schaffen im St. Moritzer Heilbad. Das Gros der Exponate sind raffinierte geometrische Farbkompositionen.

MARIE-CLAIRE JUR

«Utrò» ist die Ausstellung betitelt, die derzeit im Heilbad zu sehen ist. Der romanische Titel weist darauf hin, dass es die erste Bilderschau ist, welche der einheimische Künstler Gian Jezeq nicht auf Pontresiner Boden, sondern eben ausserhalb, in St. Moritz durchführt. Vier Dutzend seiner neusten Werke, zu meist in diesem Jahr gemalt, zeigt er bis Ende Januar im Ausstellungsgang.

Entwicklung in der Reduktion

Wer noch seine grössere Ausstellung in der Pontresiner Butia Rominger vom Winter 2006/07 im Kopf hat, die Einblick in sein ganzes künstlerisches Werk gab, staunt nicht schlecht: Jezeq hat sich seither resolut in die Abstraktion bewegt. Zwar zeigt er im Heil-

bad noch drei gegenständliche Bilder, wie eine Oberengadiner Seenlandschaft, vom Standort aus gemalt, den auch schon Ferdinand Hodler gewählt hatte. Doch das Gros der Exponate sind abstrakte Farbbilder, bei denen die meisten sich durch geometrische Formen hervortun, die Jezeq in den unterschiedlichsten Farben zueinander gesetzt hat. Jezeq gehört zu denjenigen Malern, die gerne ihre Staffelei in der freien Natur aufstellen. Die Oberengadiner Landschaft fasziniert den pensionierten Kaufmann, der jetzt, da er im Ruhestand ist, mehr Zeit für sein Hobby gefunden hat. Das intensive Engadiner Licht taucht die Bestandteile der Berg- und Seenlandschaft in Farberlebnisse, die manchen tags viel kontrastreicher sind als sie anderswo je sein könnten. Dieses visuelle Erlebnis setzt Jezeq um, reduziert es auf geometrische Formen, deren Leuchtkraft noch dadurch gewinnt, dass er die Farberinnerungen bewusst zueinander setzt. Mal in komplementär angeordneten Farbtönen, mal eher überfliessend. Die neusten der in Mischtechnik gearbeiteten Bilder hat der Maler auf Bildträger gemalt, die mit Sand «aufgekörnt» wurden. Dadurch erlangen diese Kompositionen noch mehr Körper, werden plastischer.



Eines von Gian Jezeks aktuellen Exponaten.

Ansteckende Empfindungswelten

Knappe Bildtitel auf Romanisch geben dem Betrachter einen Hinweis auf die Bildinterpretation: «Lai Marsch», «God da Staz», «Senda da Morteratsch» oder «Tuor Spagnola» führen den Betrachter zum Ort der Inspiration. Doch auch jenseits ihrer ursprünglichen Verortung sprechen die Farbkompositionen die Fantasie der Ausstellungsbesucher an. Vereinzelt Exponate vermitteln Gefühle der Heiterkeit, andere wiederum lassen düstere Gedanken

aufkommen oder beschwören gar eine gewisse Unruhe herauf. Wer den Gang hoch und wieder runter läuft und die einzelnen Exponate auch jenseits ihres akuten Standorts in der Ausstellung betrachtet, wird sich bewusst, dass der Maler auf seinem Weg in die Abstraktion und die vielfältigsten Möglichkeiten, Formen und Formen zu reduzieren und zueinander in Beziehung zu setzen, eine eigene Bildersprache ent-

wickelt und vermehrt auch auf das grössere Format wechselt, nämlich 80 auf 80 oder gar 90 auf 90 und 100 auf 120 Zentimeter. Das erhöht die Wirkung einzelner Kompositionen ungemain, beispielsweise das mit «Tuor Spagnola» betitelte Werk.

Geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr, jeweils von Montag bis Freitag. Der Maler ist am 17. Dezember sowie am 9. und 16. Januar ab 14.00 Uhr anwesend.



Gian Jezeq Fotos: Marie-Claire Jur

Glückliche Gewinner

Wettbewerb Der Repower-Wettbewerb am diesjährigen Voices on Top in Pontresina vom 10. bis 13. Oktober hatte eine grosse Beteiligung ausgelöst. Unter den 467 richtigen Antworten wurden nun die glücklichen Gewinner gezogen. Die sechs Gewinner dürfen sich über hochwertige Preise freuen. Den Hauptpreis gewinnt Sandra Rogantini (Champfer). Der Preis beinhaltet vier VIP-Tickets inklusive Gourmet Dinner für ein Spiel des HC Davos, die ausserdem einen Blick hinter die Kulissen des Stadions ermöglichen. Als zweiten Preis erhält Peter Birrer (Wolhusen) zwei VIP-Tickets für ein Konzert am Voices on Top 2014 plus Übernachtung. Je ein Repower-Bike-Bekleidungs-Set geht an die Dritt- bis Sechstplatzierten: Martin Claluna (St. Moritz), Hannes Pfranger (Sent), Anett Seidel (Leipzig) und Sofia Lou Digel (Chur).

WETTERLAGE

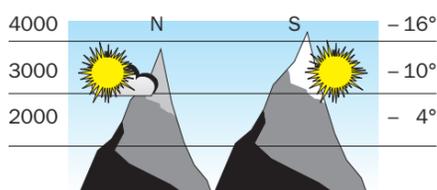
Zwischen einem Hoch über Westeuropa und Orkantief «Xaver» über Osteuropa gelangt die über den Alpen lagernde, starke Nordwestströmung aus Westen unter Hochdruckeinfluss. Damit setzt nun in Südbünden eine nachhaltige Wetterberuhigung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viel Sonne, aber winterlich kalt! Der lebhaft bis starke Nordwestwind wird sich in den meisten Tälern unangenehm bemerkbar machen. Dieser sorgt aber auch für nordföhnige Effekte, sodass die Luft stark abtrocknet und vom Bergell über das Oberengadin bis hinab ins Puschlav Sonnenschein dominiert. Wolken sind hier kaum noch ein Thema und selbst im Unterengadin sowie im Val Müstair sollten ein paar Wolkenfelder zwischendurch nicht allzu störend sein. Die nordföhnigen Effekte trocknen aber nicht nur die Luft ab, sondern erwärmen diese auch, sodass es gerade in den Südtälern tagsüber deutliche Plusgrade geben wird.

BERGWETTER

Auf den Bergen bleibt der Wind stark und verschärft die Kälte. Nennenswertere Wolken sind jedoch nur noch in der Silvretta zu erwarten, ansonsten sind die Berge frei und die Fernsicht ist ungetrübt.



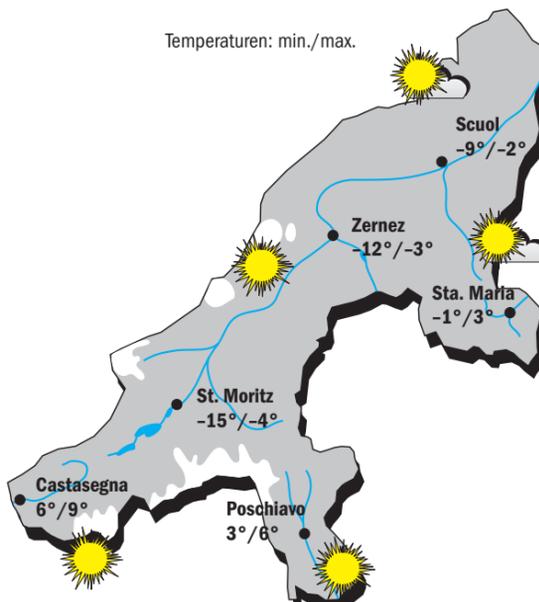
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-12°	NO	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	N	26 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°	NO	46 km/h
Scuol (1286 m)	2°	SW	15 km/h
Sta. Maria (1390 m)	4°	S	16 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

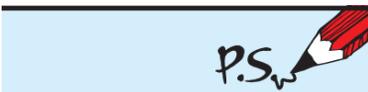
Tag	Wetter	°C
Sonntag	Sonne	-8 / 0
Montag	Sonne	-6 / 4
Dienstag	Sonne	-4 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Sonntag	Sonne	-16 / -1
Montag	Sonne	-14 / 1
Dienstag	Sonne	-12 / 1



Ich, der kleine Held

RETO STIFEL

Zugegeben. Der Titel dieser Kolumne ist etwas irritierend. Und ich bin Ihnen nicht nachtragend, wenn Sie nicht weiterlesen. Denn Heldengeschichten von Fremden sind in etwa so spannend wie die Lektüre der Botschaft zur Reform des Finanzausgleichs. Womit ich schon mitten im Thema bin. Denn ich war bei der Beratung der FA-Reform im Grossen Rat mit dabei. Zu hören gab es einiges und zu schreiben noch viel mehr. Was mir fast zum Verhängnis wurde. Die Direktive aus St. Moritz am Mittwochmorgen ist klar: Um 13.00 Uhr muss der Artikel fertig sein, um 14.00 Uhr wird gedruckt. Easy, denke ich, mit mittlerweile 16 Jahren Erfahrung als Lokaljournalist und rund 30 Stunden Finanzreform-Debatte im Ohr, wird das locker zu schaffen sein. Umso mehr das erste Pièce de resistance aus Engadiner Sicht, die Berechnung des Ressourcenausgleichs (für Details fehlt hier leider der Platz), früh an der Reihe ist. Darum leg ich mir im Kopf schon mal die Titel zurecht: Bei 20 Prozent (für Details, Sie wissen schon...) wird es heissen: «FA-Reform: Referendum praktisch sicher.» Bei 25 Prozent: «FA-Reform: Kein Referendum dank Kompromiss?» Und bei 30 Prozent: «FA-Reform: Das Referendum ist vom Tisch.» Die Sitzung zieht sich hin. In der Fragestunde muss die Regierung Auskunft geben über Hobbypferdehalter, Hubraumgrössen der Regierungsfahrzeuge und verstaubte Kreisarchive. Und jetzt, wo die Detailberatung zur FA-Reform beginnt, geht es tatsächlich ins Detail. Die Zeiger der Uhr bewegen sich gegen zwölf und die Abstimmung zu diesem einen, für meinen Text so wichtigen Artikel, scheint noch in weiter Ferne. Findet sie überhaupt statt? Denn etwas weiss ich mittlerweile auch: Grossräte mit knurrendem Magen treffen nicht gerne Entscheidungen. Doch oh Wunder: Mit 58:46 Stimmen wird entschieden, das Mittagessen um 30 Minuten zu verschieben. Um 12.26 liegt das Resultat vor. Um 12.58 hat die Redaktion den Text. Ich habe es geschafft, bin geschafft und fühle mich für zwei Minuten als kleiner Held. Das musste einfach einmal geschrieben sein. reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin

LESAS partner alpinaVERA
Die höchstgelegene Molkerei Europas

Freitag Nachmittag
Rampenverkauf

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft



www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7